Joseph v. Kopf als Sammler

Beschreibung der von ihm hinterlassenen Sammlung.

Von

Dr. Ludwig Pollak.

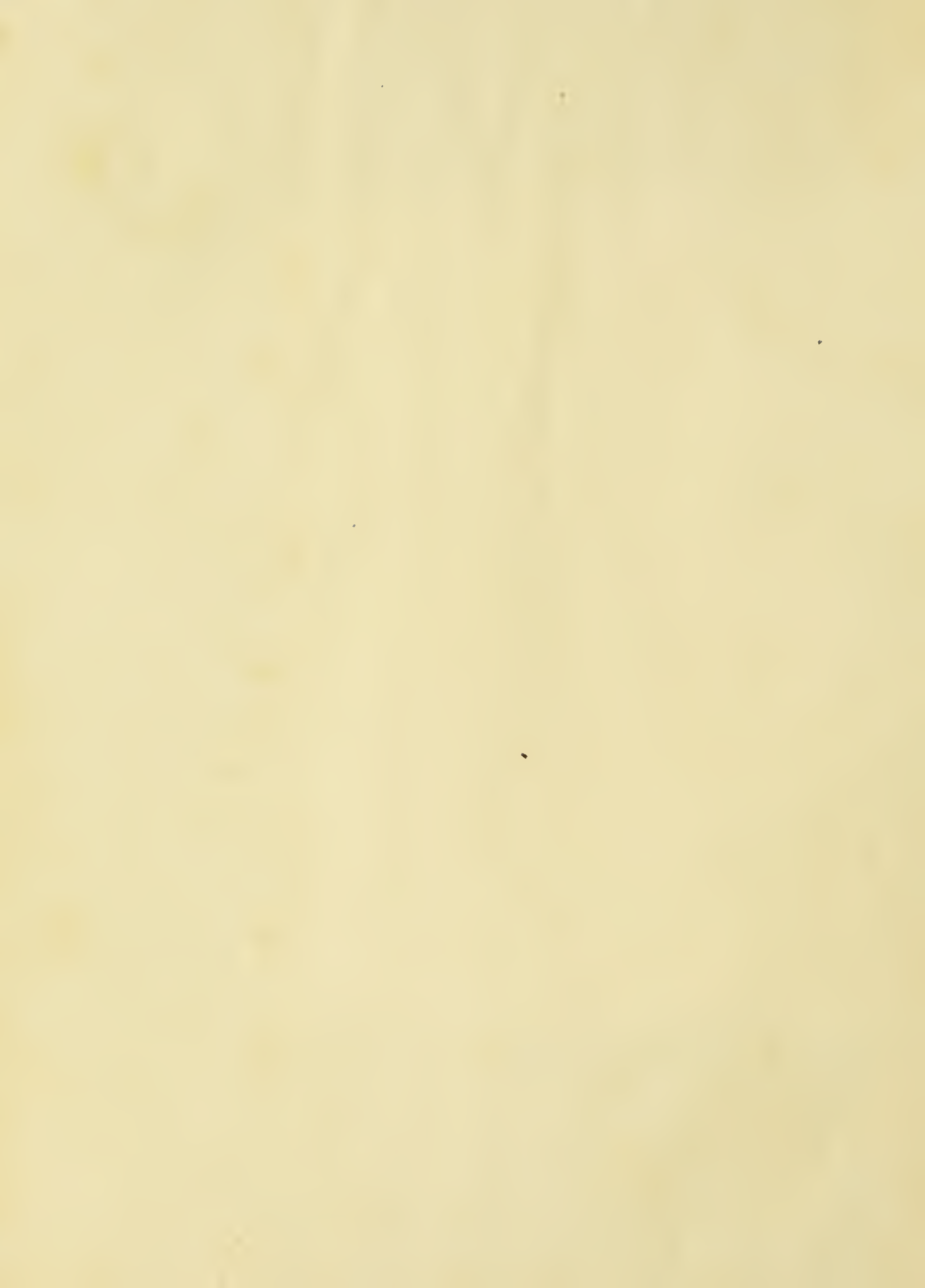
Mit zwanzig Tafeln.



ROM
VERLAG VON LOESCHER & Co.
(Bretschneider und Regenberg)
1905









J. v. Kopf nach Lenbach.

(Nº 438)

Joseph v. Kopf als Sammler

Beschreibung der von ihm hinterlassenen Sammlung.

Von

DR. LUDWIG POLLAK.

Mit zwanzig Tafeln.



ROM
VERLAG VON LOESCHER & Co.
(Bretschneider und Regenberg)
1905

In 250 nummerirten Exemplaren gedruckt,
von denen 150 im Handel.

N°. 174

ROM. — BUCHDRUCKEREI DES SENATS FORZANI UND C°.

VORWORT.

ie Bedeutung J. v. Kopf's als Bildhauer ist zur Genüge bekannt. Durch ihre glänzende Charakteristik und Vertiefung in die menschliche Seele werden die von ihm geschaffenen Portraits dauerndes Interesse beanspruchen dürfen. Sein Döllinger, um das, wie mir scheint, beste Portrait zu nennen, das wir ihm verdanken, wird noch späten Geschlechtern als bewundernswürdiges Werk psychologischer Auffassung gelten. Was aber Kopf als Sammler war, ist nur Wenigen bekannt und nun, da seiner Hand das Modellirstäbchen für immer entfallen ist, sollen die folgenden Blätter diese Seite seiner Thätigkeit, die für seine künstlerische Entwicklung von nicht zu unterschätzender Wichtigkeit ward, schildern. Aber bei Weitem nicht Alles, was Kopf während seines mehr als fünfzigjährigen Aufenthaltes in Rom gesammelt hat, soll hier beschrieben werden, sondern nur das, was bei seinem Tode in seinem Atelier und seiner Wohnung zurückblieb. Denn wie die meisten Sammler hat auch er viele Erwerbungen, an denen mit der Zeit sein Interesse geringer wurde oder die besser in andere Sammlungen passten, weiterge-

geben. Kopf selbst erzählt in seinen ,,Lebenserinnerungen eines deutschen Bildhauers", die man mit Recht zu den documents humains rechnen darf, wie er dieser edelsten aller Leidenschaften verfiel. Ein Freund, Alexander Günther, führt ihn in diese Mysterien und Emotionen ein. Sie durchstöbern gemeinsam das päpstliche Rom, das voll von ungehobenen Schätzen war, die der Verständige für wenig Geld in Hülle und Fülle haben konnte. Später brachte er als gereifter Mann von seinen Reisen nach Griechenland, Egypten und Spanien manches Treffliche mit. Der Hauptfundort aber blieb Rom. Es war nur natürlich, dass er auch der Kunst seiner Zeit und Zeitgenossen für sich sammelnd sein scharfes durchdringendes Auge zuwandte. Eine Decennien währende Freundschaft, die in gemeinsamen römischen Lehrjahren ihre Wurzeln hatte, verband ihn mit dem grossen Zweigestirne deutscher Malerei, Böcklin und Lenbach, und hervorragende Schöpfungen ihrer Hand nannte er mit berechtigtem Stolze sein Eigen.

Seit jeher hat es in Rom Privatsammler gegeben und viele Kunstschätze, die jetzt den Stolz von Museen bilden, sind erst durch diese Sammler aufgefunden, der Wissenschaft und Kunst gerettet und zugänglich gemacht worden. Einiges aus dem intimen Getriebe des römischen Sammlerkreises der zweiten Hälfte des neunzehnten Jahrhunderts, zu dem auch Kopf gehörte, hat der seither verstorbene Graf Michael Tyszkiewicz vor einigen Jahren publicirt (Rev. arch. 1895–97). Von diesem Kreise, dem einst ausser Tyszkiewicz, Dutuit Campana, die Brüder Castellani, F. Martinetti, Kopf und viele andere angehörten, leben in Rom nur noch der Graf G. Stroganoff, der Senator Barracco, Augusto

Castellani und der wissenschaftliche Berather der meisten von ihnen, Helbig. Pauvert de la Chapelle, der Gemmenkundige, hat sich seither aus dem ihm zu modern gewordenen Rom in die beschauliche Stille des mittelalterlichen Siena geflüchtet.

Als Künstler musste die Kunst vergangener Zeiten Kopf aufs Stärkste interessiren. Wer nicht Sinn für die Kunstwerke früherer Epochen hat, ist kein echter Künstler und der Grad des Verständnisses früherer Höhen der Kunst ist sein Prüfstein. Keine Schöpfung ist ohne Einwirkung vorausliegender entstanden. Nur einmal ist Pallas Athene fertig dem Haupte eines Gottes entsprungen und das selbst war Mythos. Alles braucht eine lange Reihe Vorstufen. Eines fusst immer auf dem Anderen. Dabei braucht es nicht einmal etwas Ganzes, vollständig Erhaltenes zu sein, das den Künstler mächtig anregt. Im Nachlasse Kopf's befinden sich eine Reihe von antiken Torsi und Fragmenten, die in ihrem materiellen Werthe niedrig, für ihn jedoch hoch standen. An einem Statuenbeine oder Fusse, an dem die Meisten achtlos vorübergehen, konnte sich sein Auge nicht sattsehen und die Hand, welche sie sorgsam abtastete, bildete sie nach, denn Analogie ist das Fundament eines jeden praktischen Schaffens. Aus einem Fragmente ersteht ihm in der Phantasie der ganze Körper. Ja, in gewisser Hinsicht kann man sogar behaupten, dass der künstlerische Scharfsinn durch ein Bruchstück, das immer wieder zum Nachdenken, Ergänzen, Erklären reizt und zwingt, oft weiter gebracht wird als durch ein ganz intactes Werk.

Indem ich also der feinsinnigen Witwe Kopf's den Vorschlag machte, seine Sammlung zu publiciren, glaubte ich, dass es auch weitere Kreise interessiren dürfte, zu sehen, was seine

tägliche, ihm lieb und theuer gewordene Umgebung war, an der er sich immer wieder von Neuem inspirirte.

Es erübrigt mir nur noch zu erwähnen, dass die Beschreibung der egyptischen Antiken vom Director des vatikanischen egyptischen Museums Prof. Orazio Marucchi stammt. Für die Bestimmung einzelner Bilder bin ich Herrn Geheimrath Director Bode zum besten Danke verpflichtet.

Rom, im December 1904.

Dr. Ludwig Pollak.



Inhaltsübersicht.

A

Klassische Kunst.



A

KLASSISCHE KUNST

I. Marmorsculpturen.

1. Asklepioskopf.

Hochrelieffragment. Der Kopf (Nasenspitze in Gips ergänzt) blickt nach links. Im Haare eine eingearbeitete Vertiefung wie für einen Bronzereif.

8.8 cm. hoch. Pentelischer Marmor mit prächtiger gelber Patina. Im athenischen Asklepieion von Kopf 1876 aufgelesen.

Griechische Originalarbeit der 2. Hälfte des fünften Jahrhunderts vor Chr.

H. Schrader theilt mir auf eine Anfrage mit, dass er vielleicht zu dem von Duhn in der Arch. Ztg. 1877 S. 155 unter Nr. 43 beschriebenen Athena-Asklepiosreliefe (Nr. 1369) gehöre. Vgl. auch Bull. C. H. 1877 p. 156 ss.

Tafel II.

2. Weiblicher Torsetto.

Ein 7 cm. hohes korinthisches Capitell dient als Basis für den Torso einer weiblichen in dorischen Chiton mit doppeltem

Ueberfall (Liegefalten klar kenntlich) gekleideten Gestalt. 21 cm. h.

Der Torso ist aus feinkörnigem wohl griechischem Marmor gearbeitet und wiederholt in römischer Arbeit das Motiv der Koren des Erechtheions. Sehr nahe steht er auch der sogen. Hera aus Pergamon. Arch. Anz. 1894 S. 44.

Tafel II.

3. Weiblicher Torsetto.

Die auf dem l. Beine (r. Spielbein) stehende Gestalt ist in einen auf der r. Schulter gespangten Chiton, der die l. Brust freilässt, und ein um den Unterleib geworfenes Himation gekleidet. Der Kopf und der l. Unterarm (beide antik schon einmal gebrochen und angestückt) fehlen.

Das Motiv wiederholt sich mit geringer Abweichung, wie mich Amelung aufmerksam macht, in einer als Ceres ergänzten grossen Statue des Louvre, die einen nicht zugehörigen Kopf der Julia Mammaea trägt, No. 1075 in der Salle de Septime Sevère (Phot. Giraudon 1397). Diese geht ihrerseits wieder auf ein griech. Original vom Ende des 5. Jhdts. zurück.

Tafel II.

4. Torso des Satyrs mit der Querflöte.

74 cm. h. Grosskörniger griech. Marmor.

Es fehlen: der Kopf, beide Arme, das l. Bein von der Mitte des Oberschenkels an, das r. Bein vom Knie an. Rötliche und gelbe Farbenreste an der Nebris.

Zum Typus vgl. Klein, Praxiteles S. 212, Amelung, Vatican I, S. 55 f.

Tafel II.

5. Torso des bogenspannenden Eros.

35 cm. h. Grosskörniger griech. Marmor.

Nur Oberleib. Die Flügel sind abgeschlagen.

Vgl. Klein, Praxiteles S. 230.

Tafel II.

6. Weiblicher Torso.

Für sich gearbeitete Brustpartie einer weiblichen Statue. Die Brüste werden durch ein Band corsetartig hochgehalten. Der rechte Arm gieng seitlich heraus, der linke abwärtsgehende trägt ein Himation.

27 cm. h. ‚Grechetto'-Marmor.

Höchstwahrscheinlich, wie auch aus der Art der Anstückung hervorgeht, griechische Originalarbeit frühhellenistischer Zeit.

ZumMotiv vgl. die Bronze 'Εφ. ἀρχ. 1895 πιν. 9 (ähnlich eine kleine Bronze der Sammlung Nelidow, Pollak S. 106). Vgl. auch Schreiber, hellenistische Reliefbilder Taf. LX (einst Barracco, nun in engl. Privatbesitze). Vgl. auch Campana, antiche opere in plastica tav. 48.

Tafel III.

7. Männlicher Torsetto.

Der linke Arm gieng wie in Ausfallsstellung in die Höhe. An dem rechten Oberschenkel Spuren einer Stütze.

33 cm. h. Kleinkörniger weisser Marmor. Das Glied ist weggemeisselt.

Typus des vierten Jahrhunderts v. Chr.

Tafel II.

8. Kind mit der Fuchsgans. Fragmentirte Brunnenfigur.

43 cm. h. Carrar. Marmor.

Es fehlen: beide Köpfe, der r. Arm, r. Bein, l. Fuss des Kindes. Im Halse der Ente steckt ein bleiernes Leitungsrohr.

Vgl. Herzog, Oest. Jahreshefte S. 230 No. 9.

Tafel III.

9. Weiblicher Torso.

Die r. Brusthälfte mit anstossendem Oberarme einer vollbekleideten (dor. Chiton, Him.) hochgegürteten Gestalt.

42 cm. h. Carrar. Marmor.

10. Weiblicher Torsetto.

Oberleib. Der hochgegürtete dor. Chiton fällt auf die rechte Brust herab. Der l. Arm war erhoben, der r. gieng herunter.

10 cm. h. Kleinkörniger w. Marmor.

11. Weiblicher Torso.

Rumpfpartie einer nackten, ein wenig vorgebeugten weiblichen Gestalt (Aphrodite?). Schenkelansatz.

33 cm. h. Carrar. Marmor.

12. Männlicher Torso.

Rumpf einer jugendlich männlichen ein wenig vorgebeugten Figur. Der linke Arm gieng über den Bauch quer hinweg, die Stützen-Ansatzstelle ist herausgerissen. Auf der Rückseite am l. Oberschenkel Stützenspur.

34 cm. h. Carrar. Marmor.

13. Kindskopf.

Hochrelief. Pausbackiger Kopf eines sehr jungen Kindes, das (im Schreien?) die Zunge hervorstreckt.

21 cm. h. Kleinkörniger weisser Marmor.

Hellenistisch.

Tafel III.

14. Diskus.

Doppelseitiges ziemlich flaches Relief.

a) Neben einem runden Altare, auf dem eine Flamme brennt, steht en face die vollbekleidete diademgeschmückte Aphrodite (Chiton mit Liegefalten), mit der R. das Himation lüftend, in der L. eine Ranke mit rundlichen Früchten haltend. Sie schaut nach l. hin auf einen Eros, der über ihrer l. Schulter nach abwärts fliegt.

b) Nike (in losem dor. Chiton, Himation mit flatternden Enden, Armband) schreitet aus einer Oinochoe mit der R. in eine mit der L. gehaltenen Schale libirend nach links auf einen Altar zu, auf dem ein (henkelloses?) hohes Gefäss mit Deckel steht und Tänien liegen.

Durchmesser 40 cm. Griechischer Marmor. Im Haare der Nike, auf der Schale und den Flügeln rothe Farbenreste.

Vgl. zu diesen oscilla Rev. arch. 1881, 2 p. 92 ss. (speciell pl. XV). Ferner Schreiber, Hellenist. Reliefbilder Taf. 34–36. Vgl. auch Benndorf, Vasenbilder Taf. 58, 2.

Tafel IV.

15. Diskus.

Hochrelief. Herme des bärtigen bekränzten Dionysos.

Durchmesser 20 cm. Mittelgrosskörniger w. Marmor.

Vgl. zum Kopftypus Furtwängler, Antike Gemmen Taf. 41, 4; 49, 15.

16. Diskusfragment.

Man sieht auf einer Bodenleiste einen nackten Fuss nach r. und ihm gegenüber einen beschuhten.

4,5 cm. h., 8 cm. lang. Palombino.

17. Sogen. Ikariosrelief.

Fragment. Erhalten ist von dem nach links gelagerten Sterblichen der Rumpf, die linke Hand und das Kissen auf der Kline, davor das Esstischchen mit Kantharos und Broten, dann der nach r. sich beugende Satyr.

33 cm. h., 26 cm. lang. ‚Grechetto'.

Vgl. Hauser, Neuattische Reliefs S. 189 ff., Schreiber, Hellenist. Reliefbilder Taf. 37–39.

Tafel IV.

18. Hochrelief.

Fragment. Unter vorspringendem Leisten ein unbärtiges, faltenreiches Gesicht eines älteren Mannes en face. Die kurzen Haare weichen seitlich ein wenig zurück. Fleischiger Hals.

30 cm. h. Feinkörniger, wohl carrar. Marmor. Nase ergänzt. Spätrepublikanisch. Wahrscheinlich sepulcral.

Tafel III.

19. Friesstück.

Fragmentirt. In sehr flachem feinen Reliefe: eine vom Rücken gesehene Nereide auf einem nach links durch die Fluten eilenden Seepferde, eine andere sich umblickende Nereide auf einem nach r. eilenden (nun fehlenden) Seethiere.

17 cm. h., 11 cm. breit. Carrar. Marmor. Erste Kaiserzeit.

Tafel IV.

20. Männliches Portrait.

Fragmentirt. Bartloser jugendlicher Mann. Oberschädel mit Oberstirn abgeschlagen, ebenso fehlt ein Theil des Halses und des l. Ohres. Nasenspitze in Gips ergänzt.

23 cm. h. Kleinkörniger w. Marmor.

Arbeit ungefähr des 1. Jhdts. n. Chr.

Tafel III.

21. Büste eines Kindes.

Die Büste ist mit dem Fusse bis auf die ergänzte Nasenspitze und einen kleinen Theil des l. Ohres intact. Das Gesicht hat etwas Verkümmertes und traurig Müdes. Der Hinterschädel ist unverhältnismässig gross und wasserkopfartig.

34 cm. h. Kleinkörniger w. Marmor.

Beginn der Kaiserzeit.

Die wahrscheinlich nach einer Todtenmaske gearbeitete Buste gehört ganz in die Nähe des sogen. ‚Marcellus' in Berlin (Kekule 54. Berl. Winkelmannsprogramm) und eines Kopfes im Wiener Hofmuseum (Schneider, Album Taf. XIV).

Tafel IV.

22. Weibliches Portrait.

Die Zöpfe sind rund um den Kopf gelegt. Augensterne angegeben. Nasenspitze und Kinn ergänzt.

9,5 cm. h. Kleinkörniger w. Marmor.

Ungefähr aus dem Ende des 2. Jhdts. n. Chr.

Tafel IV.

23. Männliches Portrait.

Nase und Hinterschädel abgesplittert. Wirres Haar, ziemlich niedrig gehaltener, krauser Vollbart, Anflug von Schnurrbart.

29 cm. h. Carrar. Marmor.

Erinnert an Portraits des Lucius Verus vgl. Bernouilli, Röm. Ikonogr. II, 2, Taf. 57.

Tafel IV.

24. Männliches Portrait.

Fleischtheile glatt polirt, Haare rauh gelassen. Zum Einlassen in eine Statuette oder Büste gearbeitet. Nase ergänzt.

10 cm. h. Kleinkristall. w. Marmor.

3. Jhdt. n. Chr.

Erinnert an Portraits des Maximinus Thrax vgl. Bernouilli, Römische Ikonogr. II, 3 pag. 116 ss.

Tafel IV.

25. Hand.

Männlich jugendlich.

10 cm. l. Grechetto.

26. Fuss.

Männlicher rechter erhobener Fuss mit Sandale.

15 cm. h., 25 cm. l. Griechischer grosskörn. Marmor.

27. Fuss.

Rechter erhobener Fuss auf Plinthe. Rothe Farbenreste.

27 cm. h. Griechischer mittelgrosskörn. Marmor.

28. Fuss.

Rechter, männlicher Fuss auf Plinthe.

13 cm. h., 27 cm. l. Griech. Marmor.

29. Kandelaberfragment.

Relief: zwei weibliche und zwei männliche Masken (je zwei tragisch und komisch), darüber Guirlanden.

19,5 cm. h. Kleinkörn. w. Marmor.

30. Wandverkleidung.

Zwischen zwei parallelen Streifen von lesbischen Kymatien ist ein Streifen von Rosso antico in opus sectile Art eingelegt.

15 cm. h., 23 cm. l. Weisser Marmor.

31. Pilasterfragment.

Erste Kaiserzeit.

38 cm. h., 22 cm. l. Carrar. Marmor.

32. Pilasterfragment.

Relief: Rankenwerk, in dem ein Vogel sitzt, der an undeutlich charakterisirten Früchten nascht. Ein Schmetterling saugt an einer Blüte.

22 cm. h., 21 cm. l. Carrar. Marmor.

Circa 2. Jhdt. n. Chr. der reichlichen Bohrarbeit wegen.

33. Tischstütze.

Löwenkopf auf ornamental mit Blättern ausgestattetem Fusse. Die Tatze fehlt.

48 cm. h. Weisser Marmor.

34. Columbariumtafel.

VISIDIAE
HERMIONE
C · VISIDIVS · STABILIO

13 cm. h., 25 cm. l. Weisser Marmor. Circa 1. Jhdt. n. Chr.

35. Columbariumtafel.

C · NONIVS
MANIVS
VIX · ANNOS · LV

11 cm. h., 17 cm. l. Weisser Marmor. Circa 1. Jhdt. n. Chr.



II. Bronzen.

a) *Griechisch und römisch.*

36. Oinochoe mit Kleeblattmündung.

10,5 cm. h. Hellgrüne Patina. Griechisch (5-4. Jhdt.).

Vgl. Schumacher, Bronzen von Karlsruhe Taf. X, 11, No. 556.

37. Protome eines sich erhebenden Pferdes.

Wahrscheinlich einst Applique. Das Pferd trägt eine kurzgeschorene Mähne.

5,5 cm. h., 6 cm. l. Vollguss. Dunkelgrüne Patina.

Die Arbeit scheint griechisch vom Ende des 5. Jhdts. v. Chr.

38. Votiv?

Linke nackte Rumpfhälfte mit l. Ober- und Unterschenkel. Für sich gegossen.

8,5 cm. h. Hellgrüne Patina.

Die vortreffliche Modellierung legt den Gedanken an griech. Arbeit ungefähr des 4. Jhdts. nahe.

39. Reste einer Statuette.

α) Rechter Fuss mit Unterschenkel 14 cm. h., 21 cm. l.

β) Linker Fuss 41 cm. h.

Hellgrüne Patina. Hohlguss.

Die Statue, welcher diese Reste angehören, war schon einmal am Knöchel gebrochen gewesen und antik reparirt worden. Die Arbeit ist vortrefflich.

Tafel X.

40. Fuss.

Nackter männlicher r. Fuss mit einem Stücke Unterschenkel. Von einer stark überlebensgrossen Statue stammend.

32,5 cm. h., 33,5 cm. l. Dunkelgrüne Patina.

Einige Gussfehler sind durch quadratische Flecken ausgebessert. Sehr dünner Guss.

41. Aphrodite.

Die feuchten Haare auswindend. Es fehlen der l. Ober- und Unterarm, der r. Unterschenkel, beide Füsse.

13,5 cm. h. Dunkelgrüne Patina. Obertheil Vollguss, untere Theile Hohlguss.

Römische Arbeit nach einem Typus des 4. Jhdts. Vgl. Babelon-Blanchet, Bronzes de la bibl. nationale No. 237–240, Clarac pl. 262 No. 1408, II p. 341 ss.

Tafel X.

42. Knäbchen.

Sitzend (Füsse fehlen), die (nun fehlenden) Hände verlangend ausstreckend.

3,2 cm. h. Dunkelgrüne Patina. Stark oxydirt.

43. Eros.

Laufend. Rechte Hand fehlt.

4,5 cm. h. Dunkle Patina. Sehr stark oxydirt.

44. Arm.

Rechter Arm einer Imperatorenstatuette. Die Finger halten einen kleinen cylindrischen Marschallstab.

10 cm. l. Dunkle Patina.

45. Arm.

Rechter Arm einer Statuette.

5 cm. l. Hellgrüne Patina.

46. Profilkopf eines Molosserhundes.

Applique.

3,6 cm. l. Dunkelgrüne Patina.

47. Panther.

Schreitend mit offenem Maule. Nur das r. Vorderbein ist erhalten, die anderen sind fragmentiert.

4 cm. h., 8 cm. l. Hellgrüne Patina.

48. Pantherkopf aus einem Blüthenkelche entspringend.

Applique.

4,3 cm. h. Hellgrüne Patina. Spätrömisch.

Vgl. die in der Basilica Aemilia gefundenen, doch nicht zu ihr gehörigen Reliefs, Hülsen, Forum Romanum S. 113 Fig. 47.

49. Widderkopf.

Von einem Pfannenhenkel.

4 cm. l. Dunkelgrüne Patina.

50. Fibel.

Bogenform. Ende der Staffa knopfartig gebildet.

5,3 cm. l., 2,2 cm. h. Dunkle Patina. Frührömisch.

Vgl. Schumacher, Bronzen von Karlsruhe No. 68 Taf. I, 37. Furtwängler, Bronzen v. Olympia No. 1140, Taf. 65.

51. Armband.

Der Reifen ist schnurartig gedreht.

8 cm. Durchmesser. Dunkle Patina.

52. Strigilis.

Griff fehlt.

12,5 cm. l. Dunkle Patina.

53. Ohrlöffel.

Das eine Ende ist schaufelförmig, die Mitte gekerbt und anschwellend.

12,5 cm. l. Dunkle Patina.

Vgl. Walters, Bronzes of the British Museum p. 316 No. 2371; Furtwängler, l. c. No. 1112 Taf. 65.

54. Sonde.

Das eine Ende ist klobig, das andere schaufelförmig gebildet

16 cm. l. Hellgrüne Patina.

Vgl. Walters, l. c. No. 2370.

55. Sonde.

Ganz ähnlich, doch kleiner.

15 cm. l. Dunkle Patina.

56. Pincette.

8 cm. l. Hellgrüne Patina.

Vgl. Walters, l. c. No. 2320 Fig. 57; Furtwängler, l. c. p. 181.

57. Winkelmass.

4,5 cm. l., 6,5 cm. h. Dunkle Patina.

58. Zirkel.

In der beide Schenkelköpfe verbindenden Axe ist ein Bronzekeil eingelassen, der dazu diente, die gewünschte Distanz festzuhalten.

13 cm. h. Dunkle Patina.

Vgl. Friederichs, Kleinere Kunst und Industrie S. 252.

59. Messinstrument.

Ein Charnier verbindet die vierkantigen Schenkel.

24 cm. l. in ausgestrecktem Zustande. Hellgrüne Patina.

60. Schnellwage.

Intact. Mit Angabe der Scala.

11 cm. l. Hellgrüne Patina.

61. Nadel zum Netzestricken.

Von den beiden Enden ist das eine horizontal, das andere vertical zur Axe gestellt.

13 cm. l. Sog. Patina del fiume.

Vgl. Furtwängler, l. c. No. 1130 Taf. 65.

62. Nadel zum Nähen.

Langes Oehr.

14 cm. l. Dunkelgrüne Patina.

Vgl. Furtwängler, l. c. Taf. 65 No. 1128; Schumacher, l. c. No. 810 Taf. XII, 39.

63. Löffel.

15 cm. l. Hellgrüne Patina.

64. Löffel.

Griff knotenartig.

15 cm. l. Dunkle Patina.

65. Schlüssel.

4,9 cm. l. Hellgrüne Patina.

66. Keulenkopf.

Rund.

2 cm. Durchmesser. Hellgrüne Patina.

Vgl. Schumacher, l. c. No. 776 Taf. XIV, 58.

67. Sporn.

Halbkreisförmig gebogener Reifen mit Dorn. An den Enden Löcher.

6 cm. l. Hellgrüne Patina.

Ganz identisch mit den Sporen aus dem Tempel der Diana am Nemisee; vgl. Morpurgo, Mon. Lincei 1903 p. 335 fig. 62–64.

68. Lanzenspitze.

15 cm. l. Innen Holzreste. Dunkelgrüne Patina.

b) *Etruskisch und Italisch.*

69. Männliche archaische Statuette.

Nackt, steif dastehend, unbärtig, die Hände an den Hüften. Die Haare fallen breit auf den Nacken.

8,8 cm. h. Hellgrüne Patina.

Etruskisch, Ende des 6. Jhdts. v. Chr.

70. Weibliche reifarchaische Statuette.

In Chiton und über die l. Schulter geworfenes Himation (Saum mit ciselirten Kreisen) gekleidet, steht die Figur in Spitzschuhen und hält in der heruntergehenden L. einen Apfel. Die r. Hand fehlt Die Haare sind hinten in einen Knoten gebunden.

8,5 cm. h. Dunkle Patina.

Etruskisch um die Mitte des 5. Jhdts. v. Chr.

71. Weibliche vollbekleidete Figur mit Tutulus.

Die Linke hält das Gewand, die Rechte ist ausgestreckt.

8,2 cm. h. Einlasszapfen. Rohe etrusk. Arbeit des 5. Jhdts.

72. Männliche nackte Figur.

Ausschreitend, der r. Arm in Ausfallsstellung erhoben.

7,8 cm. h. Einlasszapfen. Roh. Italisch, circa 5. Jhdt.

73. Männliches Köpfchen.

Bartlos. Die Haare seitlich an der Stirn wulstartig aufgenommen. Zum Einsetzen bestimmt.

4 cm. h. Dunkle Patina. Etruskisch, 4. Jhdt.

74. Henkelattache.

Relief. Kapaneus zusammensinkend. Der Helm fällt ihm vom Haupte. Er trägt kurzen Chiton, darüber Panzer, Schild am l. Arme. Auf dem Panzer ist das Blitzbündel eingravirt. Eine

Lanze steckt in seiner r. Seite. Links unten werden noch Reste der Leiter (Thorflügel?) sichtbar.

4,5 cm. h., 3,3 cm. l. Hellgrüne Patina.

Etruskisch des 4.-3. Jhdts.

Vgl. Furtwängler, Gemmen Taf. 16, 6; 17, 16.

Tafel X.

75. Cistenfuss.

Protome eines geflügelten, gehörnten Löwen.

7 cm. h. Etruskisch, ungefähr 3. Jhdt.

76. Messer.

Mit kurzem Griff. Die lange Schneide (Rücken gebogen) ist zerfressen.

16,5 cm. l.

Erinnert an Villanovatypen.

77. Rasirmesser aus Eisen.

Der cylindrische stark zerstörte Griff ist aus Elfenbein, das mit Silber beschlagen ist. Spitze abgebrochen.

9,5 cm. l.

Vgl. Helbig in Annali dell' Istituto 1874 p. 258 (Mon. dell' Istit. X pl. 10 *b* fig. 4).

78. Fibel.

Kahnform mit kurzer Staffa. Der Bügel mit gravirtem Fischgrätenmuster verziert.

2 cm. h., 3,4 cm. l. Hellgrüne Patina.

Geometrisch italisch.

Vgl. Schumacher, l. c. No. 28 Taf. I, 7.

79. Zangenfibel.

1,5 cm. h., 5,5 cm. l. ‚Patina del fiume'.

Vorrömisch.

Vgl. Furtwängler, Bronzen v. Olympia Taf. 65 No. 1143 Text S. 183; Lindenschmit, Alterthümer IV Taf. 9 No. 3–5.

Tafel X.

c) *Altchristlich.*

80. Lampe.

Mit 22 cm. langer Kette, Ansa lunata und darin das Kreuz. Einschnauzig.

5,5 cm. l. Dunkle Patina.



III. Gold und Silber.

a) *Gold.*

81. Diadem.

In der Form eines gleichschenkligen Dreieckes mit sehr langer Basis und abgestumpften Ecken. Das Diadem ist mit einem gestanzten Relief versehen, welches in der Mitte von Rankenwerk einen aus demselben aufsteigenden Arimaspen (Kalathos am Haupte) zeigt, der mit den Händen je einen wappenartig auf ihn zuspringenden Greif hält. An den seitlichen Enden je ein Loch. Der Rand ist eierstabartig verziert.

4,6 cm. h., 25 cm. l. 4. Jhdt. v. Chr.

Vgl. Arch. Ztg. 1884 Taf. 7, 1; Fontenay, Les bijoux p. 385; und Pollak, Klassisch-antike Goldschmiedearbeiten der Sammlung Nelidow No. 26 Taf. VI.

Tafel X.

82. Kette fragmentirt.

Maschenkette, die in einen massiven Stierkopf endigt, der als Schliesse diente. Der Stierkopf trägt Binden und hält im Maule einen Ring. Die Augen waren aus Email eingesetzt. Den Uebergang von Kette zur Schliesse vermittelt ein Carneolcylinder.

6,5 cm. l. Frühhellenistische Arbeit.

Vgl. Pollak, l. c. No. 377 Taf. XIV.

Tafel X.

83. Rosette.

Doppelte achtblättrige Myosotisknospe mit Blüthen à jour. Reste von weissem Email. Einst Theil eines Ohrgehänges. 11 mm. Durchmesser. 4. Jhdt. v. Chr.

84. Ring.

Runder Reifen, der an zwei Stellen je viermal gekerbt ist. Der runde Ringkasten ist aufgelötet und trägt im Relief einen weiblichen Enfacekopf mit seitlich lang herabfallenden Haaren (Barbarin?).

2 cm. Durchmesser.

Tafel X.

b) *Silber.*

85. Ring.

Runder Reifen, an der Stelle des Ringkastens ist in à jour-Arbeit ein symbolisches Auge (Ouza) angebracht. Die Brauen sind ciselirt.

2,2 cm. Durchmesser.

Hellenistisch-egyptisch.

Vgl. Fontenay, l. c. p. 21.

Tafel X.

86. Geierkopf.

Der Kopf war zum Einsetzen bestimmt. Vergoldet.

3 cm. h. Hellenisch-egyptisch.

Tafel X.

87. Athenakopf.

Emblem. Getriebenes Hochrelief. Der Kopf der Athena ist in verlorenem Profil nach r. Hinaufgeschobener korinthischer Helm. Andeutung des Chitons. Von dem den Kopf umgebenden Rande ist noch ein kleines Fragment mit gravirtem Eierstabe erhalten. Die Fleischtheile sind silberfarbig, die anderen Partien sind vergoldet.

3,4 cm. h.

Typus des 4. Jhdts., doch wohl römische Arbeit, die der Athenaschale des Hildesheimer Silberfundes nahesteht (vgl. Pernice und Winter, Der Hildesheimer Silberfund Taf. I).

Tafel X.



IV. Vasen.

a) *Primitiv.*

88. Skyphos.

Frühes braunes Bucchero. Unverziert bis auf drei Nabel am Körper. Der hohe Henkel trägt eine Art Ansa lunata.

12 cm. h. Italisch.

Ungefähr Form 150 bei Furtwängler, Berliner Vasensammlung.

89. Balsamar.

Korinthisch. Zwischen zwei einanderzugekehrten Löwen steht eine Eule. Füllrosetten. Theilweise mit Dunkelroth gehöht. Viele Details geritzt.

19 cm. h.

90. Kanne.

Italisch-korinthisch. Drei Friesstreifen. Oben zwei Wasservögel, in der Mitte zwei Löwen, unten drei Wasservögel. Füllrosetten. Dunkelroth und weiss gehöht. Flüchtig.

31 cm. h.

Form 19 bei Furtwängler, l. c.

b) *Attisch schwarzfigurig.*

91. Deinosfragmente.

Vom Halse. Oben auf der Lippe: Kampf- und Rüstungsscenen, zwei Viergespanne, deren Wagen von je einem Krieger (auf dem Rücken der Schild) bestiegen wird.

Auf der Innenseite: drei vollbemannte Schiffe mit weissen Segeln auf dem Meere schwimmend. Aussen: Epheufries.

Sehr zierlich und fein. Viele Details geritzt. Fabrik des Exekias; vgl. Wiener Vorlegeblätter 1888 Taf. 5, 3; Klein, M. S.[2] S. 40, 3. Der Durchmesser des Deinoshalses betrug 22 cm., wovon etwa 3/4 erhalten sind.

92. Hydriafragment.

Von der Schulter. Ein Krieger (Schild am Rücken, Schwert) besteigt einen von vier Pferden (Köpfe fehlen) gezogenen Streitwagen. Diesseits desselben ein Krieger mit Schild (Zeichen zwei weisse Delphine), Helm und Beinschienen. Links Reste von einem Bogenschützen und einem Hunde. Mit Braunroth und Weiss gehöht.

12 cm. h., 16 cm. l.

Tafel IV.

93. Hydriafragment.

Von der Schulter. Gigantomachie. Athena (attischer Helm) stösst nach r. mit der Lanze auf einen gefallenen Giganten (nur Kopf mit kor. Helm erhalten), der auch vom Rücken her von einem Gotte (korinth. Helm, Schild [Zeichen weisser fliegender Vogel]) angegriffen wird. Ganz links ein anderer mit der Lanze kämpfender. Rothbraun und Weiss gehöht. Viel geritzt.

Tafel IV.

94. Schalenfragment.

Eingezogener Rand. Innen war im Centrum eine ausgesparte Kreisscheibe. Aussen: zwischen zwei auf Klappstühlen einander

gegenübersitzenden vollbekleideten Männern mit Stab vier nackte lebhaft gesticulirende Jünglinge, von denen der zweite dem dritten einen Hahn als Liebesgeschenk gibt. Ein fünfter ebenfalls nackter eilt von ganz links herbei. Alle Jünglinge tragen dunkelrothe Haarbänder.

15 cm. l.

Tafel IV.

95. Skyphos- oder Schalenfragment.

Aussen: auf weissem Grunde: En face hockender Silen, der in beiden Händen lange Epheu- (?) Ranken hält. Haare und Bart sind kirschroth. Vielfach geritzt. Innen gefirnisst.

4,5 cm. h., 3,8 cm. l.

96. Augenschale-Fragment.

Aussenseite: nach l. gelagerte, bärtige Gestalt, rechts davon das Auge.

7,5 cm. l.

c) *Attisch strengrothfigurig.*

97. Schale.

Abgesetzter Rand. Fast intact. Innen in nichtunterbrochenem Maeander: Maenade (jonischer Chiton mit Ueberfall [kirschrothe Schnur]) nach links eilend wehrt sich mit dem Thyrsos gegen einen ithyphallischen bärtigen Satyr (beide mit kirschrothem Epheu bekränzt).

Aussen:

1) Das Thema des Innenbildes in mehreren Gruppen wiederholt, doch tragen hier beide ausserdem Nebris;

2) Aehnlich, doch wird hier die eine Maenade links (ohne Nebris) von zwei Satyrn (einer glatzköpfig) attaquirt und der eine Satyr rechts hält ein Trinkhorn. Alle tragen Epheukränze. Die Körperformen der Maenaden scheinen durch das Gewand durch.

13 cm. h., 29 cm. Durchmesser. Einst bei Aless. Castellani.

Stil des Hieron. Ganz ähnlich der signirten Schale Hierons bei Furtwängler-Reichhold, Griech. Vasenmalerei Taf. 46; vgl. Text S. 236 f.

Tafel IV.

98. Schalenfragment.

Innen in unterbrochenem Maeander: Bärtiger Mann in Himation, das die rechte Brust freilässt (Brusthaare in verdünntem Firnisse) nach l. gelagert hält mit der L. einen Skyphos und mit der R. eine Hetaere, die mit beiden Händen um die Haube eine Binde festlegt (jon. Chiton mit lichtrothem Firnisse gedeckt). Links hängt an einem rothen Stricke ein Korb. Inschrift HE PAIS KALE (braunroth).

Aussen: drei Jünglinge (Himation) mit Stöcken conversiren mit drei Mädchen (Chiton und Himation). Alle Köpfe und einige Beine fehlen.

11,5 cm. h., 18,5 cm. l.

Stil des Duris. Aus der Umgebung von Corneto. Publicirt von Hartwig in der Festschrift für Benndorf p. 86.

Tafel IV.

99. Schalenfragment.

Innen: in nichtunterbrochenem Maeander: Jüngling (fragm.) mit Krückstock in der Rechten (braunrothes Haarband) ΛVΣΙΣ (braunroth).

Aussen; Jüngling (Himation) auf Krückstock gestützt nach r., ihm gegenüber ein anderer Jüngling, der Hantel schwingt (dieser trägt ein in der Publication weggelassenes Haarband) HO ΛΙΣ.

11 cm. h., 18 cm. l.

Publicirt von Hartwig, Griech. Meisterschalen Taf. LXX, 3 *a*, *b*.

100. Schalenfragment.

Innenbild. Jüngling (Haare fein mit verdünntem Firnisse gepinselt) unterwärts mit Himation bekleidet (Extremitäten l. Arm, r. Hand fehlen), hebt nach l. stehend die R. zum Haupte. In der L. hält er einen langen Stab. Vor ihm im Felde oben ein Diptychon (?), Quasten braunroth, und Reste einer Lyra (?), ferner stark verblasst ON. Sehr fein.

7,7 cm. h., 6,5 cm. l.

101. Schalenfragment.

Innen in unterbrochenem Maeander: Bärtiger nackter Palaestrit (ausgespartes Haarband) hält in der ausgestreckten Rechten eine Strigilis. Die Linke ist ausgestreckt (Hand fehlt). Rechts auf einem Sessel ein Himation. Verblasste Inschrift VJ ΛF ΣΝ ΚΙ.

15 cm. h. Stil des Duris.

102. Schalenfragment.

Aussenseite. Nackter bekränzter (kirschroth) Jüngling sich nach r. beugend, als ob er in den (fehlenden) Händen Hanteln geschwungen hätte.

3,2 cm. h., 6,5 cm. l. Stil des Philtias.

103. Fragment einer nolanischen (?) Amphora.

Ein bärtiger bekränzter Mann streckt nach r. die Hand einer zu ihm schauenden Frau entgegen. Nur die Obertheile erhalten.

7 cm. h., 12 cm. l.

d) *Attisch schöner Stil.*

104. Lekythos.

Frau (jon. Chiton und Himation) hält nach rechts über einen niedrigen Altar mit der R. eine Schale. Links oben hängt ein Pinax, auf dem in flüchtiger Silhouette in der Art der Tyrannenmörder nach l. ein nur auf dem vorgestreckten l. Arme eine Chlamys haltender, sonst nackter Mann mit erhobener R. dargestellt ist.

18 cm. h. Circa 430.

e) *Unteritalisch.*

105. Skyphos.

Von Henkel zu Henkel zieht sich ein Fries von thongrundigen Epheublättern und weissen Blüthen. Am Bauche läuft ein weisser Streifen.

8,5 cm. h. 4. Jhdt.

106. Gefäss in Form eines Frauenkopfes.

Haare in der Mitte gescheitelt. Reste einer rothen Engobe.

14 cm. h.

107. Rhyton in Form eines Greifenkopfes.

Weisse Engobe.

19 cm. l.

f) *Amphorenhenkel aus Knidos.*

108.

ΓΙ ΦΙΛΤΑΤΟϹ

ΕΥΔΟϹΙΟ

Υ ΚΝΙΔΙΟΝ

9 cm. l. Braun. Ἐπὶ Φιλτάτου Θευδοσίου Κνιδίον

Vgl. Dumont, Inscriptions ceramiques de la Grèce p. 229 ss.

g) *Hellenistisch.*

109. Schale ohne Fuss.

Relief: nach r. hockender nackter Neger. Im Felde oben eine Oinochoe. Schwarzgefirnisst.

12 cm. Durchmesser. Nachbildung eines Silbergefässes?

h) *Römisch.*

110. Spitzamphora.

Ungefirnisst. 23 cm. h.



V. Terracotten.

a) *6. und 5. Jhdt. v. Chr.*

111. Wasserspeier.

Löwenkopf, theilweise fragmentirt. Reste von Bemalung: die Mähne roth, die Augen und Brauen schwarz. Gelblicher Thon.

24 cm. h., 28 cm. breit, 17 cm. Reliefhöhe.

Ende des 6. Jhdts. Sicilisch?

Tafel V.

112. Weiblicher Kopf.

Schwiegermutterfrisur. Seitlich bei den Ohren ein wenig herabfallend. Grosse hervorquellende Augen. Am l. Ohre runder Ohrring.

9 cm. h. Ende des 6. Jhdts.

Tafel V.

113. Sitzfigur.

Thronende weibliche in Chiton und über das Hinterhaupt gezogenes Himation gekleidete Gestalt. Auf dem Haupte Polos. Die Füsse auf einem Schemel, die Hände steif parallel auf die Oberschenkel gelegt.

22 cm. h. Ende des 6. Jhdts. Aus Sicilien?

Vgl. Winter, Terracotten III, 1, S. 51. 52, S. 120.

Tafel V.

114. Frauenkopf.

Maske. Altjonischer Typus.

19 cm. h. Anfang 5. Jhdt.

115. Weibliche Büste.

Diadem. Gewand üher das Hinterhaupt gezogen, Haare gescheitelt, je zwei Locken auf die Brust lange herabfallend. Collier und reicher Brustschmuck.

16 cm. h.

Erinnert an cyprische Typen; vgl. Winter, l. c. III, 1, S. 17, 3; vgl. auch III, 1 S. 100, 5.

Tafel VI.

116. Silenskopf.

En face (nur Maske). Haare und Bart schwarz. Fleischtheile roth.

17 cm. h., 14,5 cm. l. Jonischer Typus, wohl aus Etrurien stammend.

117. Weiblicher Kopf.

Drei Reihen Buckellöckchen und Haube. Nasenspitze verletzt. Hals erhalten. Weisse Engobe.

9 cm. h. Wahrscheinlich aus Tarent.
Tafel VI.

118. Herme eines bärtigen Gottes.

Buckellöckchen, wulstartiges Haarband und Vollbart. Ithyphallisch. Weisse Engobe.

26 cm. h. Letzte Zeit des Archaismus.

Erinnert an den Hermes Propylaios des Alkamenes, publ. Conze

Sitzungsber. der Berliner Akademie Januar 1904; vgl. Winter, l. c. III, 1 S. 231, 5.

Tafel VI.

119. Acheloos.

Liegend. Kopf en face gewendet. Diente wahrscheinlich mit einem Gegenstücke zusammen als Träger für einen aufliegenden Gegenstand. Auf dem Rücken mit Blei ausgegossenes quadratisches Dübelloch. Rothe Farbenreste im Gesicht.

16 cm. h., 21 cm. l. Reifarchaisch. Sicilisch??

Erinnert hauptsächlich an die sicilischen Münzen von Gela (ferner Catania, Selinunt, Taormina).

Tafel VI.

120. Weibliche Protome.

Breites Diadem. Gescheitelte wellenförmig verlaufende Haare. Augen nach abwärts schauend. Ohrringe in knospenartiger Form. Weisse Engobe.

26 cm. h., 29 cm. br. Reifarchaisch. Wahrscheinlich tarentinisch oder sicilisch.

Vgl. Kekule, Terracotten II S. 58 Fig. 120; S. 8 Fig, 2 *a*; Winter, l. c. III, 1 S. 204, 8; 236, 3; 238, 8; 243, 8.

Tafel VI.

121. Relieffragment.

Archaischer Löwenkopf im Profil nach links und darüber eine geballte rechte Hand, welche einen Schwertknauf zu halten scheint. Farbenreste schwarz und roth.

16 cm. h., 20 cm. l. Etruskisch.

122. Applique.

Bärtiger Kopf en face. Im Haare blaue, im Barte rothe Farbenreste.

5,6 cm. h. Reifarchaisch. Wahrscheinlich aus Capua.

123. Applique.

Medusenkopf en face. Heraushängende Zunge. Eberzähne. Im Haare blaue Farbenreste.

6,5 cm. h. Reifarchaisch. Aus Capua?

124. Weiblicher Kopf.

Maske. Haare voll Buckellöckchen.

6 cm. h.

Vgl. Kekule, l. c. II Taf. VI, 5.

Tafel VI.

125. Stirnziegel.

Relief: Satyrmaske en face bärtig. Epheulaub im Haare. Fragmentirt.

25 cm. h.

126. Nackte weibliche Figur.

Haube, in der Mitte getheilte Haare (rothe Farbenreste). An den Oberarmen und Oberschenkeln glatt antik abgeschnitten, als ob diese eigens angesetzt wären (keine Puppe). Weisse Engobe.

15 cm. h. Hohl.

Vgl. Kekule, l. c. II S. 7; Winter, l. c. III, 1 S. 170, 3.

Tafel VI.

127. Form für Relief.

Die Form zeigt einen wie auf der Lauer liegenden Löwen. Auf der Rückseite der Form ein Griff.

13 cm. h., 20 cm. l. Mitte des 5. Jhdts.

Tafel VI.

128. Weiblicher Kopf.

Maske mit Hals. Linke Gesichtshälfte beschädigt. Auf dem Haupte schmaler Wulst, worauf etwas aufsass (darnach Karyatide?). Haare gescheitelt aus freier Hand modellirt. Loch für Ohrring.

29 cm. h. Typus vom Ende des 5. Jhdts.

Tafel VII.

129. Zwei Appliquen.

Reliefs:

1. Matronale nach l. ruhig stehende Gottheit (Chiton, Himation übers Hinterhaupt gezogen.

4,7 cm. h., 1,7 cm. br.

2. Apollon (Haare gescheitelt) sitzt nackt nach r. auf einem Sitze, über den ein Himation geworfen ist, und spielt die Kithara.

4,1 cm. h., 1,9 cm. br.

Ende des 5. Jhdts. Trotz der verschiedenen Grösse einst wohl zu einem Objecte (Kästchen?) gehörig.

b) *4. Jahrhundert.*

130. Mädchen.

Vollbekleidet an eine Stele mit der L. sich lehnend betrachtet sie einen von der L. gehaltenen Apfel. Viele Farbenspuren.

Das Himation war roth auf weisser Engobe, der Saum blau.

28 cm. h. Intact. Aus Tanagra.

Publicirt von Winter, l. c. III, 2 S. 49, 5.

Tafel VII.

131. Mädchen.

Auf quadratischer Plinthe einherschreitend. Ein wenig gesenktes Haupt. Chiton und Himation, in dem beide Hände eingehüllt sind. Blassrothe Farbenreste an vielen Stellen.

27,5 cm. h. Intact. Aus Tanagra.

Tafel VII.

132. Tänzerin.

Auf einer Basis mit Füssen. Ganz in das Himation gehüllt, so dass nur das Obergesicht zu sehen ist. Weisse Engobe. Spärliche rothe Farbenreste.

21 cm. h. Intact. Wahrscheinlich aus Tanagra.

Vgl. Winter, l. c. III, 2 p. 146, 8; Dumont-Chaplain, Céramique de la Grèce propre II pl. 19.

Tafel VII.

133. Tänzerin.

Halbfigur. Aehnlich No. 131. Unten glatt abgeschnitten.

10 cm. h. Starke Brandspuren.

Vgl. Winter, l. c. III, 2 S. 153, 8; Kekule, l. c. Taf. 34.

Tafel VI.

134. Sitzendes Mädchen.

Moderne Basis. Vollbekleidet (Chiton, Himation über Hinterkopf gezogen). Am Haupte tellerartiger Hut und in der L. blattförmiger Fächer. Weisse Engobe.

6,5 cm. h.

Vgl. Winter, l. c. III, 2 S. 112, 3; 113, 7.

Tafel VII.

135. Aehnlich.

Kopf wahrscheinlich nicht zugehörig. Chiton hochgegürtet (l. Brust frei), Himation um den Unterleib auf einem Sitze mit geschweiften Löwenbeinen. Weisse Engobe.

14,0 cm. h.

136. Weibliche Statuette fragmentirt.

Kopf mit Hals. Himation über das Hinterhaupt gezogen. Diadem. Runde Ohrringe.

10 cm. h.

137. Statuette fragmentirt.

Vollbekleidete hochgegürtete, wahrscheinl. weibl. Gestalt (Kopf, Beine fehlen) spielt das Plektron in der R. die Kithara. Tänienende auf der Schulter, Blumenguirlande quer über den Leib.

19 cm. h.

138. Weibliches Köpfchen.

Haare nach hinten zu aufgenommen und mit einem Bande zusammengehalten. Runder Ohrring.

7 cm. h.

139. Idem.

Maske. Breites Diadem. Weisse Engobe mit viel Roth.

9 cm. h.

Tafel VII.

140. Idem.

Maske. Dreiviertelprofil. Applique.

7,5 cm. h.

141. Idem.

Fragmentirt.

9,5 cm. h. Wahrscheinlich tarentinisch.

Tafel VII.

142. Idem.

Hinterkopf fehlt. Epheublatt im Haare.

6,5 cm. h.

143. Satyr.

Tanzend. Vollbärtig. R. Fuss gebrochen. Schweif fehlt.

13 cm. h.

Vgl. Winter, l. c. III, 1 Taf. 219, 3 (älter); Burlington fine arts club 1888 No. 144 pl, 21.

Tafel VI.

144. Silenskopf.

Glatzköpfig, flatternde Haare und ebensolcher Bart. Weisse Engobe.

4 cm. h.

145. Votiv in Tempelform.

Im Inneren der Aedicula stehen auf einer Basis en face links Aphrodite (nackt bis auf ein das r. Bein umgebende Himation) und neben ihr vollbekleidet Hera (?) das Himation mit der erhobenen R. lüftend, die L. in die Hüfte stemmend. Köpfe undeutlich.

17 cm. h. Griechisch-Unteritalisch?

Tafel VII.

146. Votiv.

Linke weibliche (?) Gesichtshälfte. Schwarze Haare, rothe Fleischtheile.

20 cm. Etruskisch aus Veji?

147. Männlicher Torso.

Nackt bis auf ein über die l. Schulter und den l. Unterarm geworfenes Himation. Stand auf dem r. Beine. Der r. Arm war in die Hüfte gestemmt. Der aus freier Hand modellirte Torso ist fleischroth auf gelbem Untergrunde bemalt. Das Himation ist noch dunkler roth.

25 cm. h.

Wahrscheinlich aus Civita Castellana. Er erinnert an die von dort stammenden Thonsculpturen im Museo Papa Giulio.

Tafel VII.

148. Weiblicher Torso.

Untertheil einer stürmisch dahineilenden in Chiton gekleideten Gestalt.

27 cm. h.

149. Idem.

Kopf fehlt. Vollbekleidet, die linke Hand im Gewande, in der Rechten einen Apfel (?) haltend.

c) *Hellenistisch.*

150. Männlicher Kopf.

Im reichen Haare wulstige Haarbinde. Am Hinterhaupte Brennloch. Haare aus freier Hand modellirt. Reste von rother Farbe. 10,5 cm. h. Frühhellenistisch.

Der Kopf erinnert an Portraits Alexander des Grossen (vgl. Schreiber, Sächs. Abhandlungen XXI Taf. V K. 1), kann aber auch einen jugendlichen Gott oder Heros darstellen.

Tafel VII.

151. Carrikatur eines Redners.

Auf profilirter Basis steht eine untersetzte schmerbäuchige carrikirte männliche Gestalt in Chiton und Himation. Die Haare fallen auf die Stirne. Stupider Gesichtsausdruck. Sehr grosser Hinterkopf.

17 cm. h.

Vgl. Winter, l. c. III, 2 S. 439, 8.

Tafel VII.

152. Komischer Schauspieler.

Schmerbäuchig (Tricot, Mantel über den linken Arm) wehrt er fliehend mit der erhobenen R. einen an ihm hinaufspringenden Spitzhund ab. Geringe Reste von Roth. Gelbe Sandalen.

25 cm. h.

Tafel VII.

153. Männliche Statuette.

Unbärtiger glatzköpfiger Mann in Himation, das die r. Schulter freilässt, schreitet nach l. aus. R. Arm fehlt. Reste weisser Engobe. Das Gesicht scheint ein wenig carrikirt.

21 cm. h.

Tafel VII.

154. Altes carrikirtes Weib.

Ein dickes altes, vollbekleidetes Weib mit grossen Brüsten und aufgetriebenem Leibe hält in der L. einen Geldbeutel (?). Ein Theil des Chitons in Gips ergänzt.

16,5 cm. h.

Wahrscheinlich die köstliche Carrikatur einer Kupplerin oder Amme; vgl. Winter, l. c. III, 1 S. 152, 3, 7; 153, 3; III, 2 S. 461, 7; 465, 12; 467, 6. Vgl. auch Kekule, l. c. II Taf. 50, 2.

Tafel VII.

155. Männlicher Portraitkopf.

Aeusserst realistisches bartloses Portrait (hohl) mit dichtem, ungekämmtem, in die Stirne fallendem freimodellirtem Haare. Augen angedeutet. Hals abgebrochen. Am Hinterkopfe ein eiähnlicher Recipient, darnach das Ganze einst Gefäss? Weisse Engobereste und geringe rothe Farbenspuren.

10 cm. h.

Tafel VII.

156. Männliche Statuette.

Ein nackter musculöser auf dem r. Beine kniender Mann (Kopf fehlt) hält ein einer henkellosen Amphora ähnliches Gefäss, das

auf einem Korbe steht, mit beiden Händen fest umschlungen.
7 cm. h. Alexandrinisch. Pendant zur trunkenen Alten.

157. Säuglingstorsetto.

Nackt. Unterleib mit l. Arme fehlt.

9,5 cm. h.

158. Weiblicher Torso.

In der Art der sog. Pudicitia. Kopf und Beine fehlen.

12 cm. h.

159. Carrikatur eines Faustkämpfers.

Nackter Torso mit langem Gliede in Ausfallsstellung. Uebertriebene Musculatur. Pygmaee?

5,8 cm. h.

Vgl. Winter, l. c. III, 2 S. 444, 6; 445, 7.

160. Torso.

Männlich. Die Arme waren seitlich ausgestreckt.

6,5 cm. h.

161. Carrikirter Kopf.

Hohl, dicke Nase, offener schiefer Mund, Stirnrunzeln. Reste rother Farbe.

6 cm. h.

162. Weiblicher Kopf.

Maske. En face, runde Früchte im Haare. Oben flach abgeschnitten. Augen schwarz, Haare kirschroth, Fleisch rosa.

17 cm. h., 15 cm. l.

163. Weibliche Büste.

Statuettentheil. Gewandreste, rothe Engobe.

9 cm. h.

164. Kinderkopf.

Hohl. Haarschopf vorne. Weisse Engobe.

8 cm. h.

165. Kopf eines Tympanonschlägers.

Maske, mit offenem Munde, breitem Wulst im Haare. Reste von lebhaften Farben: Weiss, Blau und Roth.

8 cm. h.

Vgl. Winter, l. c. III, 2 S. 426, 6.

Tafel VII.

166. Komische weibliche Maske.

2,5 cm. h.

167. Idem.

Mit offenem Munde. Fragmentirt.

8 cm. h.

168. Satyrkopf.

Maske. Im Haare Pinienzapfen.

15 cm. h.

169. Lastträger.

In Paenula. Schleppt auf dem Rücken einen grossen Sack.

14 cm. h.

Vgl. Winter, l. c. III, 2 S. 453, 6.

Tafel IX.

170. Kleine Ara.

Relief: Nereide (nackt, nur über den l. Arm geworfenes Himation) an einem Delphine durch die Fluten nach r. schwebend trägt in der Rechten das Schwert, in der Linken den korinthischen Helm Achills.

15,5 cm. h., 15 cm. l. Vom Esquilin.

Vgl. Dressel, Mon. dell' Ist. XI tav. X *a.*; Annali 1879 p. 269 No. 8, 9; Heydemann, Nereiden S. 21 *g*; Studniczka in Oesterr. Jahresh. 1903 S. 142.

Tafel VIII.

171. Idem.

Relief: Nike eilt an einem Stiere sich anhaltend durch die Wellen. Hinter ihr bauscht sich das Gewand. Reste von rother Farbe auf weisser Engobe.

14,5 cm. h, 16 cm. l. Vom Esquilin.

Vgl. Dressel, l. c. p. 266 No. 4.

Tafel VIII.

172. Eber.

13 cm. h., 20 cm. l. Votiv.

173. Medusenkopf.

En face. Haarflügel.

6 cm. h. Später Typus. Applique.

174. Idem.

Schlangen im Haare.

15,5 cm. h., 18 cm. l. Applique.

175. Fuss.

R. Fuss mit Sandale von einer Statuette. Weisse Engobe.

7 cm. h., 10 cm. l.

d) *Römische Wandrelieffragmente, sog. Campanaplatten.*

α) Nach Motiven des 5. Jhdts.

176. Zweigespann.

Nach rechts gerichtet, jenseits desselben Frau nach r. es anschirrend. Links davon Reste einer Gestalt, die mit einer Hand ein Kästchen trägt. Lytra?

11 cm. h., 17 cm. l.

Tafel VIII.

177. Krieger.

Schwert im Gehenke, Himation theilweise unterwärts und am Rücken, nach l. auf fellbelegtem Sessel sitzend. Achill?

18 cm. h., 13 cm. l.

Vgl. Campana, Antiche opere in plastica tav. 68.

Tafel VIII.

178. Pelops und Hippodameia.

Stark fragmentirt.

18 cm. h., 16 cm. l.

Vgl. Campana, l. c. tav. 66.

Tafel VIII.

179. Amazonenkampf.

Nach rechts knieende Amazone (rother Helmbusch und Schild, blaugrünes Gewand) stösst die Lanze gegen einen vor ihr stehenden Kämpfer, von dem nur das r. Bein erhalten ist.

19 cm. h., 14 cm. l.

Tafel VIII.

180. Nike.

Sie hält nach links hin einen Stier, von dem nur ein Horn erhalten ist.

17 cm. h., 12 cm. l.

181. Weiblicher Kopf.

Er trägt karyatidenähnlich einen verhüllten Korb. Blauer Grund, gelbliche Engobe.

11 cm. h., 10 cm. l.

β) Nach jüngeren Motiven.

182. Nereide.

Sie sitzt im Chiton (r. Brust frei) nach r. auf dem Schweife eines Seeungethümes. Der Grund blau, Weiss im Gewande.

15 cm. h., 12 cm. l.

Vgl. Campana, l. c. tav. 9, 10.

Tafel IX.

183. Frau nach l. liegend.

Links Reste einer (männlichcn?) Gestalt. Symplegma?

12,5 cm. h., 7,5 cm. l.

184. Symplegma.

Eine weibliche nackte Gestalt mit wirren Haaren wird von einer r. männlichen Hand an der r. Hüfte umschlungen.

20 cm. h., 15 cm. l.

185. Dionysos.

En face stehend (Himation über Rücken und l. Arm) hält er in der L. den Thyrsos; rechts der r. Arm einer Gestalt, welche eine Fackel nach abwärts hält.

30 cm. h., 20 cm. l.

186. Bakchischer Zug.

Pan nach rechts schreitend (ithyphallisch, Zickleinfell über die Schulter geworfen) die Doppelflöte blasend, ihm voraus eine vollbekleidete Maenade, die in der herabhängenden R. eine Cymbel, in der L. geschultert den Thyrsos hält.

27 cm. h., 23 cm. l.

Vgl. Campana, l. c. tav. 43.

Tafel VIII.

187. Pan.

Er schreitet lächelnd sich umblickend nach r. und trägt auf dem Rücken einen Korb.

19 cm. h., 10 cm. br.

188. Silen.

Epheulaub im Haare, umarmt Eros (kirschrothes Haar).

18 cm. h., 15 cm. l.

Vgl. Campana, l. c. tav. 53.

Tafel IX.

189. Maenade ekstatisch (Chiton, Zickelfell) tanzend.

Farbenreste (Roth im Gewande und Haare, Grundblau).

14 cm. h., 13 cm. l.

Vgl. Walters, Catalogue of the terracottas 1903 pl. 41 *D* 525.

Tafel IX.

190. Satyr.

Nach r. schreitend; nach r. knieende weibliche (Himation um den Unterleib) Gestalt. Farbenreste (Figuren roth, weisse Engobe, Grund blau). Erziehung des jungen Dionysos durch die Nymphen?

28 cm. h., 20 cm. br.

Tafel VIII.

191. Satyr bärtig nach r. hüpfend.

12 cm. h., 15 cm. l.

192. Satyr bärtig (Fell am Rücken) nach links tanzend (oder kelternd?).

Reste von gelber Farbe.

18,5 cm. h., 14 cm. l.

Tafel VIII.

193. Satyr glatzköpfig trägt nach r. mit beiden Händen Weintrauben.

Blauer Grund.

15,5 cm. h., 14 cm. l.

Tafel VIII.

194. Junger Satyr reitet auf einem in Ranken ornamental auslaufenden Panther, der um den Hals eine Guirlande trägt, die linke

Tatze auf einen Krater legt, zu dessen anderer Seite sich im Gegensinne die Darstellung heraldisch wiederholte.

Blauer Grund.

19 cm. h., 30 cm. l.

Vgl. ähnlich Campana, l. c. tav. 41.

195. Satyrkopf en face.

Links Ranken. Darüber Eierstab. Blauer Grund.

18 cm. h., 15 cm l.

196. Aehnlich mit sich sträubenden Haaren.

Darunter lesbisches Kymation. Weisse Engobe.

18 cm. h., 17 cm. l.

197. Jugendliche männliche Gestalt (nur Oberleib) nach l. stehend.

Sie hat (Chlamys auf der Schulter gespangt) ein Zickelfell (?) umgeworfen.

14 cm. h., 16 cm. l.

Tafel IX.

198. Eros eine Guirlande schleppend.

Blauweisse Farbenreste.

18 cm. h., 23 cm. l.

Vgl. Campana, l. c. tav. 15.

199. Weibliche Flügelfigur.

Sie fliegt nach links (Chlamys über r. Schulter und Rücken). Von einer zweiten Gestalt sieht man einen flatternden Gewandzipfel. Blauer Grund.

16 cm. h., 18 cm. l.

Tafel IX.

200. Weibliche unterwärts bekleidete nach r. stehende Flügelfigur (Kopf, Beine fehlen) spielt die Kithara.

13 cm. h., 11 cm. l.

201. Aehnlich.

Die Doppelflöte blasend.

18 cm. h., 12 cm. l.

Tafel VIII.

202. Aehnlich.

Ornamental in eine Ranke auslaufend die Kithara spielend. Blaue Farbenreste.

18 cm. h., 19 cm. l.

Tafel IX.

203. Krieger en face stehend.

Das Himation wulstartig um den Unterleib gewunden (Haare barbarenartig wild), greift er mit der L. nach dem Schwertgriffe.

20 cm. h., 11 cm. l.

Tafel IX.

204. Vor einem reichen Akanthus steht ein Krieger (Obertheil fehlt, um den Unterleib wulstartig umgelegtes Himation) der im Begriffe ist, das Schwert aus der in der L. gehaltenen Scheide zu ziehen. Rothe Farbenreste im Gewande.

25 cm. h., 14 cm. l.

Vgl. Campana, l. c. tav. 3.

205. Aus einem Akanthus steigt eine weibliche en face-Büste hervor, die mit der L. eine Oinochoe hält. Weisse Engobe.

30 cm. h., 20 cm. l.

Vgl. Campana, l. c. tav. 12.

Tafel VIII.

206. Kopf eines bärtigen Wassergottes en face.

Links von ihm ein Delphin nach abwärts schiessend.

14 cm. h., 15 cm. l.

207. Bärtiger Enfacekopf.

Schmerzlicher Ausdruck.

17 cm. h., 15 cm. l.

208. Medusenkopf.

Freundlich blickend. Rother Grund.

10 cm. h., 14 cm. l.

209. Idem.

14 cm. h., 13 cm. l.

210. Sphinx nach r. liegend.

Auf dem Kopfe Uraeusschlange.

17 cm. h., 13 cm. l.

211. Uraeusschlangenkopf mit der doppelten Königskrone.

18 cm. h., 24 cm. l. Aus Porto d'Anzio.

e) *Arretinische Gefässfragmente aus der Fabrik des M. Perennius.*

(Vgl. Notizie degli scavi 1884 tav. VII–IX p. 369 ss.)

212. Satyr mit Schlauch.

Die Fackel in der R. nach r. schreitend zu einer weiblichen Figur, die auf dem Kopfe ein mystisches Geräth trägt. Kopf (Glatze) einer männl. Figur. (Einweihung in die Mysterien).

213. Satyr.

Nach links auf Felsen sitzend, Doppelflöte in der gesenkten R. haltend.

214. Maenade.

Ekstatisch tanzend, in der R. ein Schwert haltend.

215. Kalathiskostänzerin.

Kopf fehlt.

216. Idem.

Beine fehlen.

217. Herakles.

Nach links mit geschulterter Keule.

218. Nike.

En face mit mächtig ausgebreiteten Flügeln. Haarschopf hinten nach Art der altpeloponnesischen Sculpturen.

219. Nike.

Kithara spielend nach r.

220. Jugendlicher Jäger.

Mit der von beiden Händen gehaltenen Axt nach r. ausholend (von Löwenjagd?).

221. Idem.

Mit dem Schwerte nach l. ausholend.

222. Mann (Himation auf dem Rücken) eine Guirlande haltend.

223. Symplegma.

Nur die Köpfe sind erhalten.

224. Männlicher bekränzter Kopf.

Aus einer Bankettscene.

225. Liegende Frau.

Mit Lyra auf dem Schoosse (Bankett).

226. Nackter Mann und Hetaere gelagert.

Stempelreste: TIG(ranes).

227. Nackte Hetaere.

Mit Haube und Brustband liegend.

228. Satyrmaske.

En face.

229. Eine auf Felsen sitzende vollbekleidete Frau.

Sie hält mit der L. einen auf einer Ara (?) sitzenden Hasen und reicht ihm mit der R. eine Schüssel (?) hin; r. ein hüpfendes Kindchen.

10 cm. h., 9 cm. l.

f) *Andere römische Gefässfragmente.*

230. Von einer Sparbüchse?

Siegreicher Wagenlenker en face, der sich mit der R. einen Kranz aufsetzt und in der L. einen grossen Palmzweig hält. Links von ihm ein glatzköpfiger Römer, der in eine grosse Trompete bläst, rechts von ihm eine vollbekleidete Frau, die in der Linken den Zweig einer Fächerpalme hält. Spuren von rothem Firniss.

8 cm. h., 6,5 cm. l.

Vgl. Graeven, Jahrbuch 1901 p. 185 Fig. 31.

231. Grünglasirtes convexes Fragment.

Zeus en face thronend mit der R. Blizbündel, mit der L. Scepter haltend, neben ihm auf dem Boden sitzend der zum Gott aufschauende Adler.

15 cm. h, 15 cm. l.

232. Pansmaske en face.

Rothe Engobe.

14 cm. h., 10 cm. l.

233. Bärtiger Enfacekopf.

Schmerzlicher Ausdruck.

8 cm. h., 8,5 cm. l.

g) *Lampenreliefs (meist fragmentirt).*

234. Weiblicher Enfacekopf mit wirren flatternden Haaren.

Skylla? Bleiglasur.

9 cm. Durchmesser.

Vgl. Mon. dell' Ist. III tav. 53, 1.

Tafel VIII.

235. Leda.

Nackt stehend, der Schwan drückt sich stürmisch an sie.

11 cm. l.

Vgl. Bartoli, Raccolta di varie antichità e lucerne antiche tav. 15.

236. Hygieia.

Profil nach r. (Obertheil) hält mit der R. eine Schlange, die aus einer Schale zu trinken scheint.

6,2 cm. h.

Der Kopftypus ist von der Mitte des 5. Jhdts. v. Chr.

237. Nike.

(Hochgegürteter dor. Chiton) En face, in der R. Kranz, in der L. Palmzweig haltend. Rother Firniss.

12 cm. l.

Vgl. Bachofen, I. I. Röm. Grablampen Taf. 17, 2.

238. Ithyphallischer Satyr.

Er sucht einer Maenade das Gewand wegzureissen.

7,5 cm. l.

239. Silen.

Trunken auf einem Maulthiere, in der L. Thyrsos schulternd, in der R. den Kantharos haltend.

10 cm. Durchmesser.

240. Eros hält nach r. einer Schildkröte eine Schlinge hin.

Links eine Stele, auf der ein zusammengeworfenes Tuch liegt. Brauner Firniss.

11 cm. l.

241. Zwei sich balgende Eroten.

4 cm. h.

242. Frau auf einer Kline.

Sie ist vom nackten Rücken gesehen (Brustband und Armbänder). Zwei Eroten sind um sie beschäftigt. Rother Firniss

5,5 cm. Durchmesser.

Vgl. Bachofen, l. c. Taf. 54, 1.

243. Symplegma.

Der Mann von hinten.

9 cm. Durchmesser.

244. Aehnlich.

Die Frau hat Bracelets am Ober- und Unterarme.

4,5 cm. Durchmesser.

245. Intact. Carrikirter männlicher bärtiger Kopf.

Das gekräuselte Haar ist mit einem Stirnband geschmückt, dichte Augenbrauen, Stumpfnase, der Schnurrbart im Winkel gestrichen.

13 cm. l. Aus Luxor.

Mischung egyptischer und römischer Formen.

Tafel VIII.

246. Ithyphallischer mit Schurz bekleideter Tänzer.

Er führt mit beiden Händen ein Blasinstrument zum Munde.

7 cm. Durchmesser.

Vgl. Bachofen, l. c. Taf. 37, 1.

247. Gladiator.

Verwundet niedersinkend, r. der ihm entfallene Schild.

9,5 cm. Durchmesser.

248. Zwei Gladiatoren.

Mit einander kämpfend. Rother Firniss.

11 cm. Durchmesser.

249. Zwei Gladiatoren.

Einer hinter dem anderen ruhig einherschreitend. Rother Firniss.

9,5 cm. l.

Vgl. Bachofen, l. c. Taf. 33, 3.

250. Schweinsopfer.

Ein Mann in Schurz hält nach l. hin zwischen seinen Beinen ein Ferkel, das er absticht. Ein davorstehendes Gefäss dient zum Blutauffangen.

9 cm. Durchmesser.

251. In einem Lorbeerkranze: Ratte auf einer Lampe sitzend (das Oel aussaugend).

10 cm. Durchmesser.



VI. Diverses.

a) *Malerei.*

252. Portrait auf Sykomorenholz, fragmentirt.

Wachsfarbe. R. Hälfte eines männlichen unbärtigen Brustbildes. Schwarze Haare. Braunes Auge mit Lichtreflex. Weisse Tunica mit einem breiten dunkelrothen Streifen.

33,5 cm. h., 11 cm. breit. Aus dem Fayum. Späthellenistisch.

Gehört in die Serie der sog. Graf'schen Portraits.

253. Freskenfragmente (24), zum grössten Theile aus dem antiken Hause in der Farnesina.

Landschaftliche Sujets: weidende Schafe, trinkende Stiere, Vögel. Eines (nicht aus der Farnesina) zeigt auf rothem Grunde in Stuck aufgesetzt einen nach l. eilenden Kentaur.

b) *Stuckarbeiten.*

254. Weiblicher Kopf (Maske) mit Diadem. Fragmentirt.

Gewelltes, in der Mitte gescheiteltes Haar. Nasenspitze ergänzt.

19 cm. h. Mit dem Modellirstäbchen hergestellt.

Römische Arbeit nach einem Typus des 4. Jhdts. v. Chr.

Tafel IX.

255. Reliefs vom Farnesinahause.

1. Vom Rücken gesehener Krieger (fragmentirt) mit ovalem erhobenen Schilde (Zeichen: sechszackiger Stern) und mit der Lanze angreifend. Links Ranken.

13 cm. h., 18 cm. l.

2. Nike in überfallendem dorischem Chiton en face zwischen zwei Ranken ornamental stehend (Beine fehlen).

13 cm. h., 17,5 cm. l.

3. Weibliche vollbekleidete Gestalt in Haube, Profil nach l., r. Arm erhoben.

13 cm. h., 15 cm. l.

4. Eroskopf nach r. Reste von Flügeln.

8,5 cm. h., 7 cm. l.

5) Weiblicher Kopf nach r.

6,5 cm. h., 6,5 l.

Alle aus freier Hand modellirt.

Vgl. Mon. dell' Istituto Suppl. (1891) tav. XXXII–XXXVI.

Tafel IX.

c) *Bergkristall.*

256. Cicade als Salbgefäss.

Intact.

5 cm. l.

257. Linsenförmig.

Unklar was gemeint ist. Einige nicht tiefe Einschnitte sollen

Glieder eines Thieres (Insectes?) bezeichnen? Ein kleines Loch ist eingebohrt.

4 cm. h.

d) *Pastencameo (Antike Nachbildungen von Gemmen).*

258. Pflege des kleinen Dionysos bei den Nymphen.

Links sieht Hermes (?) (Gesicht zerstört) zu. Figuren weiss auf carminrothem Grunde.

Oval, 2,4 cm. h., 3 cm. br.

Vgl. Roscher, Lexicon I Sp. 1125; Furtwängler, Berliner Gemmen No. 11150.

259. Eine halbnackte hockende weibliche Gestalt beschäftigt sich mit einem nackten vor ihr stehenden Kinde.

Weisse Figuren auf bläulichem Grunde.

1,3 cm. h., 1 cm. br.

260. Fragment. Eine nackte weibl. Gestalt (Kopf und Füsse fehlen) wird von einer Hand einer gelagerten männlichen Figur ergriffen. Von einer Bankettscene? Obscoen?

Weisse Gestalten auf dunkelblauem Grunde.

2,5 cm. h., 4 cm. l.

e) *Bein.*

261. Tessera lusoria.

In Form einer halben Feige (Melone?). Auf der flachen Rückseite geritzt: VIIII.

3 cm. l.

Vgl. (L. Pollak) Catalogue Saulini pl. I; Mélanges d'arch. 1896 pl. VI p. 314 No. 40; Hülsen, R. M. 1896 p. 227 ss.

262. Löffel.

11,5 cm. l.

263. Würfel.

Ecken abgestumpft. Der Würfel ist hohl. Die Scheiben, welche die Zahlen darstellen, waren eingesetzt und fehlen nun, so dass man in das Innere des Würfels sehen kann, das mit einer Masse gefüllt ist, die dazu dienen sollte, um ‚corriger la fortune'

2 cm. im Quadrate.

264. Würfel.

Massiv. Die Zahlscheiben sind erhalten

1,5 cm. im Quadrate.



B

Liste d'objets égyptiens

rédigée par le directeur professeur O. Marucchi.

265. Statuette assise, en grès, la tête recouverte de la calanthique et les bras croisés sur la poitrine. Sur le siège une inscription hiéroglyphique, dont il manque une partie, commence à la partie postérieure par la formule habituelle.

a) Une offrande royale est faite au défunt, etc. (Il semble qu'il s'agit d'un artisan ou d'un architecte);

b) (Sur le côté droit du siège). Une offrande royale est faite à Anubis, qui se trouve sur la montagne, afin qu'il donne les offrandes funéraires de la part de son épouse qui l'aime.

(Ce monument semble être de la XVIII[e] dynastie, c'est-à-dire du XV[e] siècle environ avant J. C. Les brisures de l'inscription ne nous permettent pas de savoir avec certitude le nome du défunt).

23 cm. h.

Planche XI.

266. Statuette funéraire en bois de femme nue, les bras allongés sur les flancs et parfaitement conservée. Elle manque entièrement d'inscription. (Epoque incertaine).

19 cm. h.

Planche XI.

267. Petite tête en pierre veinée d'homme âgé, imberbe et chauve. Elle est de l'époque romaine.

8 cm. h.

Planche XI.

268. Petit trône, en bronze, posé sur deux lions, en parfait état de conservation. La partie antérieure garde encore un reste d'escabeau.

Il a probablement servi à une idole de la déesse Isis, avec Horus enfant sur ses genoux.

8,5 cm. h. Epoque incertaine.

Planche XI.

269. Petite tête, en basalte, d'un Pharaon, avec la couronne de la Haute Egypte, ornée d'uraeus.

Sur la partie postérieure on voit le sommet du petit obélisque auquel elle était appuyée et il y reste quelques signes hiéroglyphiques appartenant à l'étendard royal qui devait précéder les deux cartouches du nom et du prénom royal.

Le nom de l'étendard commence, comme de coutume, par l'épervier sacré du dieu Horus.

Cette tête semble être de l'époque saïte (xxvie dynastie, vi^e siècle avant J. C.).

Planche XI.

270. Masque funèbre en plâtre d'une femme âgée, portant des traces de couleurs sur le visage, les yeux, les sourcils et les cheveux.
20 cm. h. Epoque romaine.

271. Petite tête en grès d'un Pharaon avec la calanthique et des traces de l'uraeus sur la tête.
14 cm. h. Epoque saïte.

Planche XI.

272. Petit morceau de cartouche de momie, avec une figure debout du génie Amset.
L'inscription porte le nom de la défunte : Neferi.

273. Petit fragment, en terrecuite d'art copte. Il semble qu'on puisse y reconnaître la scène de l'arche de Noé avec les différents animaux qui y furent renfermés; sur la partie supérieure deux bustes d'hommes, et près de l'un de ceux-ci il semble qu'on voit la colombe portant le rameau dans son bec.
8 cm. h., 8 cm. l.

Planche XI.

274. Fragment de cassette, en bois, pour y conserver des statuettes funéraires. Le vautour sacré à la déesse Mouth y est peint.
19 cm. h., 13,5 cm. l. Epoque incertaine.

275. Morceau de grès, avec un épervier sacré au dieu Horus en bas-relief.

12 cm. h. Semble de l'époque du nouvel empire.

Planche XI.

276. Petite tête, en bois, incomplète et usée.

16 cm. h. Epoque incertaine.

277. Tête en grès, profil droit d'un Pharaon avec calanthique et uraeus.

10 cm. h. Semble antérieure à l'époque saïte.

Planche XI.

278. Oeil symbolique, ou Utá, en porcelaine.

9,5 cm. h., 12 cm. l.

279. Masque pareil au no. 270.

280. Masque en bois avec des traces de couleurs sur les yeux et sur la barbe et reste de calanthique peinte.

20 cm. h.

Planche XII.

281. Fragment de pierre, avec des traces de figures peintes en noir sur les deux faces.

a) Le dieu Ptha et traces d'inscriptions relatives à un scribe qui devait être représenté sur le devant.

b) Le dieu Horus ayant un disque sur la tête.

8 cm. h., 10 cm. l.

282. Tête de cartouche de momie très bien conservée, le visage doré et la calanthique bleue. Appartenait à la momie d'une grande dame égyptienne.

46 cm. h. Epoque saïte.

283. Tête de lionne en grès, symbole de la déesse Sechet.

17 cm h.

284. Couvercle de vase canopique en bois peint, représentant le génie Hapis à tête de singe.

10 cm. h.

Planche XII.

285. Statuette en bois de la déesse Nephtis agenouillée. Elle porte sur la tête le symbole hiéroglyphique de son nom et a l'air de lire un papyrus qu'elle devait tenir de la main droite.

27 cm. h.

Planche XII.

286. Fragment d'une statuette en bronze manquant de la tête, des bras et de la partie inférieure des jambes. Elle porte le Shenti au côté et l'on aperçoit un reste de la calanthique.

Art grec ou gréco-romain.

287. Grossière statuette en bois d'un scribe avec une tablette à écrire sous le bras.

Elle semble être de l'ancien empire et conserve des traces de couleurs.

18 cm. h.

Planche XII.

288. Tête de lion en pierre.

16 cm. h.

Planche XII.

289. Petit chat accroupi en bronze, sacré à la déesse Sechet.

4,5 cm. h.

290. Petit Anubis en pâte, ayant servi d'amulette, même pour porter au cou.

8 cm. h.

291. Tête d'Ibis sacrée au dieu Thot.

5,5 cm. h.

292. Statuette funéraire, peinte en pâte bleue. D'une époque avancée et avec l'inscription habituelle du VIme chapitre du livre des morts.

17 cm h.

293. Statuette funéraire en bois peint, de basse époque. L'inscription nomme un prêtre d'Ammon.

21 cm. h.

Planche XII.

294. Statuette funéraire en basalte d'un personnage assis, qui ne semble pas d'époque très ancienne. Derrière le siège est dessiné en graffite l'épervier sacré au dieu Horus et une figure portant un bâton à la main.

14 cm. h.

Planche XII.

295. Figurine funéraire en pâte, peinte en vert, d'époque avancée, avec un nom en mauvais caractères hiéroglyphiques.
11 cm. h.

296. Petite tête de chat en bronze.
6,5 cm. h.

297. Epervier en bois peint.
10 cm h.

298. Fragment de crocodile en basalte.
9 cm. l.

299. Tête de bélier en grès, symbole du dieu Chnum.
7 cm. h.

300. Gros scarabée verni en bleu, servant d'amulette et sans inscriptions.
5 cm. l.

301. Petit fragment en bois. Un petit groupe d'un enfant royal avec tresse et uraeus qui devait appartenir au groupe du dieu Horus dans les bras de la déesse Isis, dont il ne reste qu'une main.
4,5 cm. h.

302. Neuf morceaux d'os avec des figures d'art alexandrin de l'époque romaine (Silène, femmes, Néréide, Ménade, jeune homme).
5—13 cm. l.
Planche X (choix).

303. Vase canopique avec couvercle en forme de tête humaine et inscription hiéroglyphique contenant le nom du génie funéraire Hapis. À l'intérieur sont encore les restes du contenu, c'est-à-dire les entrailles du cadavre embaumé, mélangées à des substances résineuses.
32 cm. h.

304. Fragment de papyrus en caractères hiératiques contenant une très petite partie de trois chapitres du livre des morts, avec les cadres exécutés seulement en dessein. Le défunt dans le tombeau duquel ce papyrus fut placé était un prêtre d'Ammon.
34 cm. h., 32 cm. l. Epoque saïte avancée, ou peut-être même époque persane.



C

Kunstwerke

meist Bilder vom 15. bis zum Ende des 18. Jhdts.

a) *15. und Anfang des 16. Jhdts.*

305. Matteo di Giovanni (1435-1495).

Madonna (Halbfigur) mit Kind, das nach ihrem Schleier greift. Hinter ihr zwei Engel und zwei Heilige. An der Stirne und dem Gewande der Madonna Uebermalungen.

Im alten Holzrahmen.

64 cm. h., 44 cm. br.

Vgl. Lucy Olcott, Rassegna d'arte IV p. 65 s.

Tafel XIII.

306. Spätsienesisch.

Madonnakopf. Blonde Haare, grüner Schleier, rothes Kleid. Im Hintergrunde Landschaft.

30 cm. h., 18 cm. br.

307. Liberale da Verona (1451-1535). Initiale O.

Auf Pergament. Tempera. Im Buchstaben die Personification des Meerwindes. Er steht auf einer entmasteten Caravelle und

bläst aus vollen Backen. Die Haare kreisförmig sich sträubend vom Winde bewegt. Im Hintergrunde hügeliges Ufer.

18 cm. h., 17 cm. br.

Tafel XIII.

308. Gemalte Holzdecke.

Zehn Stücke (Wappen, Jünglinge, bärtige Männer, Frauen mit Hauben) Inschriften: AN MAGIE, SARAMIA, NERRO.

Je 16 cm. h., 42 cm. breit.

309. Heilige Familie.

Die Madonna (Halbfigur) hält eine weisse Rose, das Kind greift ihr ans Kinn, rechts bringt der hl. Joseph eine Schüssel (mit Brei?) und Löffel herbei.

18 cm. h., 14 cm. br. Altkölnisch?

Tafel XIII.

310. Madonna.

Aus einer Anbetung herausgesägt.

33 cm. h., 23 cm. br. Altniederländisch.

Tafel XIII.

311. Meister vom Tode Mariae (Joost von Cleve?).

Männliches Portrait in Barett, Schaube, Handschuhen. Links oben Wappen, daneben 48, rechts oben 1527.

5,5 cm. h., 47 cm. br. Holz, Oel.

Tafel XIV.

312. Lucas Cranach (1472–1553).

Portrait des sächsischen Kurfürsten Johann Friedrich des Grossmüthigen. Zeitgenössische Copie, ein wenig retouchirt.

61 cm. h., 47 cm. br. Holz, Oel.

313. Andrea Robbia-Terracotte (1437–1528).

Kopf der Madonna nach r. geneigt. Farbig glasirt.

30 cm. h., 20 cm. br.

314. Christus aus Buchsbaum.

Beine fehlen zum Theile. Gegeisselt.

Florentinische (?) Arbeit, Anfang des 15. Jhdts. 19 cm. h.

Tafel XX.

315. Relief in istrischem (?) Kalkstein.

Hl. Sebastian en face stehend, Hände am Rücken. R. ein Baum.

17 cm. h., 13 cm. l. Mailändisch?

Tafel XX.

316. Marmorrelief. Fragment eines grösseren Ganzen.

Männlicher Kopf in der Tracht des Anfanges des 16. Jhdts. im Profil nach links.

28 cm. h., 26 cm. br. Nach Bode venezianische Arbeit.

317. Christuskopf aus Terracotta.

Blutüberströmt und bemalt.

9 cm. h. Aus Mittelitalien.

318. Christusbüste aus Buchsbaum.

Nach hinten fallen neun Zöpfe.

11 cm. h. Nach Bode spanische Arbeit.

Tafel XX.

b) *Italienische Hochrenaissance.*

319. Soddoma (?) (Giovanniantonio Bazzi (1477-1549).

Grosser Kohlencarton: Sebastian.

Einst Borghese. Auf der Rückseite steht: Domenichino und unter einer neunzackigen Krone D G H 616.

2,30 m. h., 1 m. br.
Tafel XIV.

320. Giulio Romano's Schule (Giulio Pippi 1492-1546).

Weiblicher Kopf, der aus einem Bilde ausgeschnitten zu sein scheint.

12 cm. h., 10 cm. br. Oel, Leinwand.

321. Correggio Antonio Allegri? (circa 1494-1546).

Zwei Engelköpfe.

31 cm. h., 37 cm. br. Oel, Lwd.

322. Venezianische Schule.

Madonna mit Kind.

65 cm. h., 54 cm. br. Oel, Lwd.

323. Bronze.

Jugendlicher Triton. Die Arme fehlen. Auf dem Haupte fehlt ein Stück des Schädels, als ob dort etwas aufgesessen hätte. Dunkelgrüne Patina. Florentinisch.

15 cm. h.

324. Terracotta.

Torso eines musculösen Mannes in heftiger Bewegung. Auf dem Rücken Brennloch.

18 cm. h.

325. Terracottarelief.

Im Grünen sitzende Madonna mit Kind. Rechts naht der jugendliche Johannes mit Kreuzfahne und Lamm. Links im Hintergrunde der hl. Joseph in einem Buche lesend.

20 cm. Durchm. Nach Bode bolognesische Arbeit.

Tafel XX.

c) *16. zum 17. Jhdt*

326. Cavedone Jacopo (1577-1660).

Im Schoosse eines auf dem Boden sitzenden bärtigen Mannes liegt eine ohnmächtige verwundete Frau. Ein die Hände ringender Mann steht vor ihnen.

28 cm. h., 23 cm. br. Lwd., Oel, Skizze.

327. Pietro da Cortona (1596-1669).

Diogenes im Fasse sitzend, neben ihm die Laterne.

23 cm. h., 20 cm. br. Oel, Lwd.

328. Theodor de Kejser (1595-1660).

Eine Frau in den Fünfzigern (Sammtkäppchen, spanischer Kragen, pelzverbrämtes Seidenkleid) sitzt in einem Lehnstuhle an einem grossen Fenster und hält auf ihrem Schoosse ein Gebetbuch mit Noten. Durchs Fenster sieht man eine Gracht.

24 cm. h., 19 cm. br. Papier, Aquarell.

Tafel XIV.

329. Art des Johann David de Heem (1605-1674).

Stilleben. Auf einer Majolikaschüssel liegen Früchte.

56 cm. h., 44 cm. br. Holz, Oel.

330. Art des Anthonis van Dyck (1599-1641).

Weiblicher jugendlicher Kopf in verlorenem Profil nach links.

27 cm. h., 21 cm. br. Lwd., Oel.

Auf der Rückseite steht von alter Hand: Ant. van Dyck.

331. Francesco de Herrera (1576-1656).

Himmelfahrt eines Heiligen.

69 cm. h., 48 cm. br. Lwd., Oel, Skizze.

332. Art des Ribera Jusepe (1588-1658).

Weiblicher Kopf nach links.

39 cm. h., 30 cm. br. Lwd., Oel.

d) *17. Jahrhundert.*

333. Albert Cuyp (1606 bis nach 1672).

Frau (Halbfigur) in Sammthaube, weissem Kragen nach links gewendet aus dem Bilde herausschauend hält in der R. einen Apfel.

61 cm. h., 39 cm. br. Holz, Oel.

Links scheint die Tafel verkürzt zu sein.

Tafel XIV.

334. Daniel Boone (geb. ?, gest. 1698).

Ein Knabe mit Sammtbarrett sitzt bei einem Tischchen und bläst Seifenblasen.

Auf der Tischkante die Signatur: D. Boone 1660.

17 cm. h., 13 cm. br. Holz, Oel.

Tafel XV.

335. Art des David Teniers des Jüngeren (1610–1690).

Altes Weib in weisser Haube und Kneifer auf der Nase. Im Felde steht, doch von viel jüngerer Hand D T.

19 cm. h., 16 cm. br. Holz, Oel.

336. Niederländisch.

Blühende Blumen in einem durchsichtigen Glase.

23 cm. h., 18 cm. br.

Auf der Rückseite von alter Hand: M. DAPRE No. 34 G. M. R.

337. Italienisch unter holländischem Einflusse.

Stilleben. Fische und Muscheln.

28 cm. h., 36 cm. br. Lwd., Oel.

338. Majolikatafel.

Thronende Madonna mit dem Kinde, das die Weltkugel hält. Links unten der Donator knieend, klein daneben die Inschrift: peccavi D(omi)ne Mis(erere) mei.

Unten: D. Giacomo fidele Cipro f. f. 1616.

30 cm. h., 22 cm. br.

339. Terracotta.

Rundfigur. Hl. Sebastian zusammengesunken. Im Leibe zwei Löcher für nun fehlende Pfeile. Farbenreste

41 cm. h., 46 cm. br.

Ital. Barock.

Tafel XX.

340. Terracotta.

Männliche schreitende Gestalt in umgeworfenem Mantel. Fragmentirt.

18 cm. h.

341. Holzsculptur.

Hl. Antonius von Padua. Der Oberkopf des Kindes ist ergänzt. Spuren von Farbe.

21 cm. h. Italienisch.

342. Holzbasis für eine Statuette (der Madonna?).
Hochrelief. Zwei Engelsköpfe. Bemalt.
10 cm. h. Aus Spanien.

343. Holzchristus am Kreuze.
Arme und Unterschenkel fehlen.
23 cm. h. Italienisch.

344. Holzmadonna auf Wolken schwebend.
Vorne ein Engelskopf, zu ihren Seiten je ein sich an sie schmiegender Engel. Farbenreste.
44 cm. h. Bolognesisch?

e) *17. zum 18. Jahrhundert.*

345. Jan van der Hejde (1637-1712) und Van der Velde (1639-1672)?
Strasse in einem holländischen Städtchen, links ein Wassergraben. In dem Hause r. im Vordergrunde ein Bäckerladen, nebenan das Schild eines Notars.

Die Figuren stammen nach Bode wahrscheinlich nicht von Van der Velde sondern von einem späteren Maler. Von Kopf aus Spanien mitgebracht.

38 cm. h., 59 cm. br. Holz.
Tafel XV.

346. Magnasco Alessandro (1660 oder 1681-1747).
Ein Eremit betet vor einem Crucifix in einem Walde, ein zweiter sitzt, ein Crucifix in der Hand, an einem Bache.
90 cm. h., 70 cm. br. Lwd., Oel.

347. Solimena Francesco (1657–1747).

Christus verjagt die Wechsler aus dem Tempel.

Auf der Rückseite steht: Chiesa Gesù nuovo Napoli. Solimene.

16 cm. h., 30 cm. br. Lwd., Oel-Skizze.

348. Tiepolo Giov. Battista (1692–1770).

Die Passion Christi in Oel auf sechszehn Kartenblättern skizzirt (je 5 cm. h., 8,5 cm. l.). Den Anfang bildet Christus vor Pilatus, das Ende Christi Himmelfahrt.

349. Art des G. B. Tiepolo.

Allegorie auf die Fama.

36 cm. h., 23 cm. br. Lwd., Oel.

350. Rosa da Tivoli (Roos, Phil. Peter 1655–1705).

In einer römischen Landschaft mit Ruinen und einem Bache weidet eine Ziegenheerde. Der Hirt ist eingeschlafen.

60 cm. h., 74 cm. br. Lwd., Oel.

351. Rosa da Tivoli.

Schaf- und Ziegenheerde mit dem Hirten und seinem Hunde.

1,25 m. h., 1,70 m. l. Lwd., Oel.

Ueber die Erwerbung dieses Bildes s. Kopf, Lebenserinnerungen S. 286.

Tafel XV.

352. Römische Schule.

Ein vom Rücken gesehener halbnackter Fischer mit einem Netze.

32 cm. h., 19 cm. br. Lwd., Oel.

353. Hamilton Charles William (1670-1754).

Disteln, auf denen Schmetterlinge sitzen. Am Boden Eidechse und Schnecke, im Wasser Frosch und Libelle.

Auf der Rückseite steht: Hamilton 1734.

48 cm. h., 34 cm. br. Lwd., Oel.

354. Ferg Franz de Paula (1689-1740).

Lagerscenen. Links signirt: F. Ferg fec.

27 cm. h., 38 cm. l.

f) *18. Jahrhundert.*

355. Italienisch.

Himmelfahrt der Madonna.

33 cm. h., 20 cm. br. Holz, Oel.

356. Marmorkopf.

Weiblich. Auf dem Haupte eine kleine fragmentirte Mondsichel, danach Diana? Ohrläppchen durchbohrt. Nasenspitze in Gips ergänzt.

22 cm. h. Französische Arbeit.

357. Miniatur auf Carton.

Portrait des Herzogs Eugen Karl von Württemberg (1728-1793).

Oval, 12 cm. h., 9 cm. br. Gouache.

358. Holzchristus an der Martersäule zusammensinkend.

Bemalt.

28 cm. h. Aus Tirol.

359. Majolikaplatte fragmentirt.

Bauern- und Jahrmarkts-Scenen nach niederländischen Motiven.

15 cm. h., 19 cm. br. Castelli.



D

Kunstwerke

vom 18. zum 19. Jahrhundert.

360. Camuccini Vincenzo (1773-1844).

Miniaturportrait des Poeten Belli (1791-1863).

6,5 cm. h., 5 cm. br. Lwd., Oel.

Circa 1815.

361. David J. L. (1748-1825).

Weibliches Portrait (Brustbild). Die grauen Haare umschlingt ein Band. Ohrringe. Pelz.

Auf der Rückseite steht von moderner Hand: J. L. David 1796,

41 cm. h., 29 cm. br. Lwd., Oel.

Tafel XV.

362. Delaroche P. (1797-1856).

Selbstportrait en face. Kniestück.

Auf der Rückseite steht: Paul Delaroche ipse fecit und von Kopfs Hand dazu 1834 Rome alt 37 Jahr.

37 cm. h.. 26 cm. br. Lwd., Oel.

Tafel XVI.

363. Edlinger Joh. G. (1741-1819).

Portrait eines alten Mannes (Brustbild).

52 cm. h., 41 cm. br. Lwd., Oel.

War auf der Internat. Kunstausstellung in München 1888 als Eigenthum eines Herrn Fr. Radspieler ausgestellt.

364. Fabre Fr. X. P. (1766-1837).

Portrait eines in einem Lehnstuhle nachdenklich sitzenden Mannes in den Fünfzigern.

Auf der Rückseite: F. X. Fabre faciebat Florentiae anno 1797. Die Aufschrift Kopfs ‚Alfieri' ist falsch.

32 cm. h., 26 cm. br. Lwd., Oel.

365. Granet Fr. M. (1775-1849).

Aktsaal einer Akademie. Als Modell dient ein nacktes Weib, das sich eine antike Maske vor's Gesicht hält. Neun junge Leute malen oder zeichnen nach ihr, einer modellirt sie.

90 cm. h., 70 cm. br. Lwd., Oel.

366. Krafft Peter (1780-1856).

Portrait des Grossherzogs Leopold von Baden (1790-1852). Sign. Krafft 1838.

38 cm. h., 28 cm. br. Lwd., Oel.

Tafel XVI.

367. Meyer Ernst (1797-1861).

Neapolitanischer Fischer an der Thüre seiner Hütte stehend. Sign. E. Meyer Interlaken.

22 cm. h., 16 cm. br. Papier, Aquarell.

Vgl. Kopf, Lebenserinnerungen S. 215.

368. Reinhard Christian (1761-1847).

Gebirgslandschaft. Signirt in der Ecke: E. R. 1841.

Auf der Rückseite von Kopfs Hand: von Chr. Reinhard 1841 Rom.

19 cm. h., 27 cm. br. Lwd., Oel.

369. Schick Gottl. (1779-1812).

Italienische Landschaft mit sitzendem Bettler und zwei Bauern.

16 cm. h., 23,5 cm. br. Papier, Oel-Skizze.

370. Tischbein Joh. Herm. W. (1751-1829).

Italienische Landschaft, in der bei einem Sarkophage eine weissverhüllte Gestalt kniet.

42 cm. h., 53 cm. br. Lwd., Oel.

371. Wicar Jean Bapt. (1762-1834).

Portrait Dantons (Brustbild).

39 cm. h., 30 cm. br. Lwd., Oel.

372. Derselbe.

Tod des Marcus Porcius Cato.

95 cm. h., 82 cm. br. Lwd., Oel.

373. Holzrelief. Heilige Familie.

Zugewiesen A. Brustoloni (1730 bis Anfang des 19. Jhdts).

Oval, 9,5 cm h., 11 cm. br.

Tafel XX.



E

Bilder des 19. Jahrhunderts.

374. Böheim Karl (1830–1870).

Männlicher bärtiger Studienkopf.

30 cm. h., 25 cm. br. Lwd., Oel.

Vgl. Kopf, l. c. S. 212.

375. Brandt Otto (geb. Berlin? gest. 1892 in Olevano)

Partie aus den Bergen um Rom.

16 cm. h., 23 cm. br. Carton, Oel.

Vgl. Kopf, l. c. S. 89, 297.

376. Derselbe

Drei Bauernkinder.

9 cm. h., 12 cm. br. Papier, Aquarell.

377. Derselbe.

Mädchen in einem Bache badend. Sign. O Brandt.

Auf der Rückseite von Kopfs Hand: von Otto Brandt aus Berlin gekauft Rom 1874.

19 cm. h.: 14 cm. br. Carton, Oel.

378. Derselbe.

Portrait von Fräulein Anna Kopf als junges Kind. Signatur O. Brand.

34 cm. h., 27 cm. br. Lwd., Oel.

379. Corrodi Salomon. (1810-1892).

Ruinen des Septimius Severuspalastes am Palatin. Signatur Sal. Corrodi Rom 1878.

22 cm. h., 31 cm. br. Papier, Aquarell.

Vgl. Kopf, l. c. S. 244.

380. Delacroix E. (1799-1883).

Frau mit zwei Kindern entsetzt fliehend sich umblickend. Im Hintergrunde scheint ein Brand angedeutet.

Auf der Rückseite mit Bleistift: Episode de la Commune (?).

42 cm. h., 32 cm. br. Lwd., Oel-Skizze.

381. Faustini Mod. (1839-1891).

Ein Mann in Roccocotracht in einer röm. Villa. Sign. Faustini

22 cm. h., 12 cm. br. Holz, Oel.

382. Favretto Giac. (1854-1887).

Studienkopf eines jungen Mädchens.

22 cm. h., 14 cm. br. Lwd., Oel.

383. Derselbe.

Erntescene.

15 cm. h., 25 cm. br. Papier, Pastell.

384. Feuerbach Anselm (1829-1880).

Gastmahl Platons. Studie zum Bilde in der Nationalgallerie in Berlin. 1865.

55 cm. h., 1 m. l. Carton-Gouache.

Vgl. Kopf, l. c. S. 247; Allgeyer, Feuerbach 2. Aufl. II, S. 131, 535.

Tafel XVI.

385. Derselbe.

Rücken eines nackten Kindes, das in die Höhe greift. Sign. Æ

35 cm. h., 18 cm. br. Kohlenzeichnung mit Weiss gehöht.

386. Fortuny Mariano (1839-1874).

Copie (Skizze) nach Rubens' drei Grazien in der Accademia di San Luca.

30 cm. h., 20 cm. br. Lwd., Oel.

387. Derselbe.

Campagnabäuerin. Sign. Fortuny.

13 cm. h., 5 cm. br. Papier, Aquarell.

388. Henneberg Rudolf (1825-1876).

Bauernjunge (Halbfigur) en face. Sign. Henneberg 1865. Rückseite: Henneberg, Rocca di Papa Sommer 1865.

Vgl. Kopf, l. c. S. 211 f.

22 cm. h., 16 cm. br. Lwd., Oel-Skizze.

389. Derselbe.

Federzeichnung. In der Campagna reiten Kopf, Conze, Müller, Henneberg, Carolat, Passini.

Vgl. Kopf, l. c. S. 210, 212.

11 cm. h., 27 cm. br.

390. Derselbe.

Kopf, Passini und Henneberg in der Campagna reitend. Signatur R. Henneberg Rom 1863.

Auf der Rückseite von Kopfs Hand: Ludwig Passini gem. von R. Henneberg 1863. Portraits von J. Kopf und R. Henneberg gem. von Passini.

70 cm. h., 1,30 m. br. Lwd., Oel.

Tafel XIX.

391. Derselbe.

Strickendes Mädchen.

Eingeritzt, wie es scheint, von anderer Hand: R. Henneberg 1874.

22 cm. h., 16 cm. br. Holz, Oel.

392. Derselbe.

Blühende Feldblumen.

Wie vorher eingeritzt: R. H. 1874.

393. Derselbe.

Ein Herr und eine Dame reiten durch die Campagna. Signatur R. H. 1875.

25 cm. h., 33 cm. br. Papier-Gouache.

394. Lang N. (Daten fehlen mir).

Portrait von Josef Kopf (Halbfigur) 1849. Sign. N. L. 1849.

Vgl. Kopf, l. c. S. 13.

14 cm. h., 10 cm. br. Carton, Oel.

395. Lessing Carl Friedr. (1808–1880).

Ansicht eines in einem Thale liegenden Dorfes. Sig. C. F. L. Mai 1836.

19 cm. h., 27 cm. br. Lwd., Oel.

396. Martens Willem Johannes (1838–1895).

Ein Mädchen zieht einen Kahn. Sign. W. J. Martens f. 1867.

19 cm. h., 26 cm. br. Papier, Aquarell.

397. Pettenkofen A. (1822–1889).

Bleistiftzeichnung. Auf dem Boden sitzendes Bauernmädchen. In der r. Ecke Stempel G. P.

13 cm. h., 15 cm. br. Leicht aquarellirt.

Vgl. Kopf, l. c. S. 452.

398. Derselbe.

Pferdemarkt. Signirt A. P.

9 cm. h., 17 cm. br. Holz, Oel-Skizze.

Tafel XIX.

399. Rauch Karl (1837, gest. in Rom in den Achtziger Jahren).

Kopf eines jugendlichen Hirten im Profil nach rechts. Auf steht: Carl Rauch Rom 1865.

Vgl. Kopf, l. c. S. 66.

22 cm. h., 17 cm. br. Holz, Oel-Skizze.

400. Romako Anton (1832-1889).

Portrait der Frau Kopf. Signirt: A. Romako a Roma.

Vgl. Kopf, l. c. S. 185, 362.

65 cm. h., 48 cm. br. Lwd., Oel.

401. Derselbe.

Ein Jäger schiesst am Tiberufer beim Ponte Molle nach einer Ente. Signirt A. Romako Roma. Auf der Rückseite: Weihnachten 1865.

25 cm. h., 34 cm. br. Lwd., Oel.

402. Derselbe.

Portrait des Landschaftsmalers Ernst Willers (1802-1880). Er sitzt, Schlapphut auf dem Kopfe, in einem Lehnstuhle.

Auf der Rückseite: Willers 1856.

97 cm. h., 73 cm. br. Lwd., Oel.

403. Derselbe.

Junges Mädchen mit wirren Haaren nnd halbentblösster Brust. Sign. A. Romako Rom.

Auf der Rückseite: von Romako 1875.

31 cm. h., 25 cm. l. Holz, Oel-Skizze.

404. J. S.

Signatur auf einem Portrait eines jungen Mädchens. Aus den Sechziger Jahren.

34 cm. h., 25 cm. br. Holz, Oel.

405. Schwind M. v. (1804–1871).

Eremit in einer Felsenhöhle. Er trägt einen Topf zu einem Feuer.

Auf der Rückseite von Kopfs Hand: M. v. Schwind. Kopf 1875.

18 cm. h., 27 cm. br. Lwd., Oel.

Tafel XVIII.

406. Stauffer Bern Karl (1857–1891). Radierung.

Portrait von Gottfried Keller aus dem Jahre 1887.

Mit eigenhändiger Widmung Stauffers an Kopf 24 Dec. 88.

Plattengrösse: 39 cm. h., 29 cm. br.

407. Treuenfels F. (geb. ?, gest. Febr. 1881) und Joris Pio.

Römischer Gemüseladen. Eine Frau sitzt beim Eingange.

Auf der Rückseite von Kopfs Hand: F. Treuenfels † Febr. 1881, die Figur ist von Joris.

19 cm. h., 12 cm. br. Holz, Oel-Skizze.

408. Trojon Const. (1810–1865).

Sitzender Bauer, vor dem ein Korb steht.

Auf der Rückseite von Kopfs Hand: C. Trojon.

29 cm. h, 19 cm. br. Holz, Oel.



F

Vom 19. zum 20. Jahrhundert.

409. Achenbach Andreas (geb. 1815).

Holländische Küstenlandschaft. Signirt A. Achenbach 1874.

49 cm. h., 67 cm. br. Lwd., Oel.

Vgl. Kopf, l. c. S. 417 f.

410. Beer Wilhelm Amand (geb. 1837).

Bauer und Bäuerin auf einem Jahrmakte. Costumes aus dem Gouvernement Smolensk. Signirt W. A. Beer 1883.

16 cm. h., 10 cm. br. Carton, Oel.

411. Benlliure y Gil José (geb. 1855).

Kopf eines alten Mönchs. Signirt: al prof. G. Kopf Benlliure.

40 cm. h., 33 cm. br. Lwd , Oel.

412. Böcklin Arnold (1827-1901).

Kopfs Portrait. Signirt: A. Böcklin, darunter: 1863 eingeritzt von Kopfs Hand.

41 cm. h., 33 cm. br. Gouache.

Von Kopf der Nationalgallerie in Berlin geschenkt. Vgl. Kopf, l. c. S. 209 f., 301.

Tafel XVII.

413. Derselbe.

Landschaft mit badenden Frauen. Signirt.

39 cm. l., 23 cm. h. Lwd., Oel-Skizze.

Tafel XVIII.

414. Derselbe.

Kohlenzeichnung mit Weiss gehöht. Portraitskizze der Frau Prof. Kopf (Brustbild). Signirt: A. Böcklin.

Auf der Rückseite von Kopfs Hand: Frau Anna Kopf (alt 31 Jahre) nach der Natur gezeichnet von Arnold Böcklin im Frühjahr des Jahres 1877 in Rom. Nach dieser Zeichnung malte später Böcklin ein Bild Jos. Kopf'.

68 cm. h., 52 cm. br.

415. Brandt Fritz (geb. 4. Januar 1852, in Rom lebend).

Italienische Küste. Signirt Fritz Brandt Rom 1902.

50 cm. h., 73 cm. br. Lwd., Oel.

416. Brioschi Othmar (geb. 17. Sept. 1854, in Rom lebend).

Putti in einem Garten (Motive der Villa d'Este). Sign.: Oth. Brioschi 1887 Rom.

1,25 m. h., 80 cm. br. Lwd., Oel-Skizze.

417. Coleman Heinrich (geb. 1846, lebt in Rom).

Skizze aus Maccarese bei Rom. Sign. H. Coleman, Maccarese.

18 cm. h., 14 cm. br. Papier, Aquarell.

418. Corrodi Hermann (geb. 1844, in Rom lebend).

Küste bei Sturm. Signirt: H. Corrodi.

15 cm. h., 27 cm. br. Holz, Oel.

Vgl. Kopf, l. c. S. 244.

419. Costa Giovanni (1827-1904).

Ein jugendliches Mädchen sieht im Walde einer davonfliegenden Taube nach. Signirt: all'amico Kopf Nino Costa

30 cm. h., 25 cm. br. Holz, Oel.

420. Defregger Franz (geb. 1835).

Mädchenkopf. Signirt: Defregger.

Auf der Rückseite von Kopfs Hand: Defregger 1883.

24 cm. h., 20 cm. br. Lwd., Oel.

421. Delleani Lorenzo (geb. 1840).

Eine Gracht in Leyden. Signirt: Delleanj Leyden 29/8. 83.

36 cm. h., 24 cm. br. Holz, Oel.

422. Filosa (geb. ?).

Mädchenkopf im Profil nach links Signirt: Filosa.

Auf der Rückseite: von dem neapolitanischen Maler Filosa gekauft im December 1874 J. K.

Rund, 14 cm. Durchm. Holz, Oel.

423. Greiner Otto (geb. 1869, in Rom lebend). Radirung.

Scene aus der göttlichen Komödie. Eigenhändig sign. 8. 4. 96. O. Greiner Leipzig III. Abdruck, IV. Zustand.

Plattengrösse: 30 cm. h., 50 cm. br.

424. — Farbige Original-Lithographie.

Odysseus fährt an den Inseln der Sirenen vorbei. Eigenhändig signirt: O. Greiner, München.

Erster Entwurf zu dem Bilde im Leipziger Museum.

15 cm. h., 28 cm. br.

425. Herkomer Hubert (geb. 1849).

Portrait von Kopf (Brustbild). Signirt: to my friend J. v. Kopf H. H. 99.

17 cm. h., 11 cm. br. Papier, Aquarell.

426. Hildebrandt Ernst (geb. 1833).

Abenddämmerung. Holländische Windmühle an einem Bache, über den eine Brücke führt.

12,5 cm. h., 18 cm. br. Papier, Gouache.

427. Joris Pio (geb. 1843, in Rom lebend).

Ein Page. Signirt: P. Joris.

17 cm. h., 10 cm. br. Papier, Aquarell.

428. Derselbe.

Procession in einer römischen Kirche. Sign. P. Joris Roma.

33 cm. h., 42 cm. br. Lwd., Oel.

429. Derselbe.

Bäuerin an einem Fenster stehend. Sign. P. Joris.

19 cm. h., 9,5 cm. br. Holz, Oel.

430. Derselbe.

Alter Campagnole. Brustbild.

6 cm. h., 5 cm. br. Holz, Oel.

431. Klinger Max (geb. 1857). Schabkunstblatt.

Nackter weiblicher Akt. Eigenhändige Widmung: 4. Dec. 1890.

Plattengrösse: 28 cm. h. 16 cm br.

432. Derselbe. Radirung.

Bücherzeichen. Zwei weibliche nackte Gestalten an einem Teiche. Darüber die Inschrift: sia arte o sia natura ma di beltà matura. Mit eigenhändiger Widmung.

Plattengrösse: 8 cm. h., 6 cm. br.

433. Knüpfer Beneš (geb. 21. März 1847, in Rom lebend).

Meeresküste, Brandung. Ein Triton bezwingt ein Meerweib; ein anderes schaut von ferne zu. Signirt: Beneš Knüpfer.

39 cm. h., 70 cm. br. Lwd., Oel.

434. Derselbe.

Meeresbrandung in Abendstimmung. Ein Meerweib an der Küste ausruhend. Signirt: B. Knüpfer Roma.

15 cm. h., 34 cm. br. Carton, Oel.

435. Derselbe.

Zwei an der Meeresküste badende Frauen. Sign. B. Knüpfer Roma.

23 cm. h., 29 cm. br. Carton, Oel.

436. Koner Max (geb. 1854, gest. 1902).

Bleistiftzeichnung: Kaiser Wilhelm II. Sign. Max Koner 1902.

36 cm. h., 24 cm. br.

437. Lenbach Franz v. (1836–1904).

Portrait Kopfs (Brustbild). Signirt: F. Lenbach 1865.

Auf der Rückseite: Portrait von Jos. Kopf. scultor geb. 10, May 1827. Vgl. Kopf, l. c. S. 519.

64 cm. h., 50 cm. br. Lwd., Oel.

438. Derselbe.

Kopfs Portrait. Kniestück. Signirt: F. Lenbach 1884.

95 cm. h., 70 cm. br. Holz, Oel.

Tafel I.

439. Mariani A. (1826-1901).

Schlafender Säugling.

30 cm. h., 41 cm. br. Papier, Pastell.

440. Menzel Ad. (geb. 1815).

Kohlenzeichnung. Männlicher Kopf im Profil nach rechts. Sign. Ad. Menzel 23 Dec. 82.

32 cm. h., 24 cm. br.

441. Meyerheim P. (geb. 1842).

Sitzender Orang Utang an einem Strohhalme nagend. Signirt Paul Meyerheim 1883.

34 cm. h., 29 cm. l. Lwd., Oel.

Vgl. Kopf, l. c. S. 503.

Tafel XIX.

442. Derselbe.

Teich im Parke von Fontainebleau. Sign. Paul Meyerheim 1880.

43 cm. h., 59 cm. br. Lwd., Oel.

443. Michetti Paolo (geb. 1851).

Weiblicher jugendlicher Kopf. Sign. 87. Pastellstudie zu dem grossen Wallfahrtsbilde.

37 cm. h., 31 cm. l.

444. Passini Ludwig (1832-1903).

Ein auf einem Zaune sitzender Hirtenknabe bläst die Flöte. Sign. L. P.

20 cm. h., 15 cm. br. Papier, Aquarell.

Vgl. Kopf, l. c. S. 210, 303.

445. Derselbe.

Morgenstimmung. Ein Aasgeier sitzt auf einem Zaune und betrachtet ein todtes Schaf, um das zwei Schäferhunde sich streiten. Sign. L. Passini.

12 cm. h., 21 cm. br. Carton, Aquarell.

446. Derselbe.

Bleistiftzeichnung. Portrait von Carl Rahl. Sign. L. Passini.

32 cm. h., 21 cm. br.

447. Derselbe.

Frau Kopf mit ihrer Schwester in St. Peter.

20 cm. h., 27 cm. br. Papier, Aquarell.

448. Derselbe

Kopfs Atelier, in dem ein grosser Prometheus fast vollendet dasteht.

31 cm. h., 24 cm. br. Papier, Aquarell.

Kopf zerschlug, mit seiner Arbeit unzufrieden, die colossale Figur. Bevor dies geschah, warf sie Passini aufs Papier.

449. Derselbe.

Portraits von Kopf und seiner Frau. Bei Kopfs Portrait steht: Joseph Kopf 1861 L. Passini fec. Rom.; beim Portrait der Frau: Anna Kopf Mai XXII, 1864 Ludwig Passini.

Oval, je 13 cm. h, 10 cm. br. Papier, Aquarell.

Tafel XVI.

450. Pradilla Francesco (geb. 1847).

Kinder am Meeresstrande spielend. Sign. Pradilla.

20 cm. h., 34 cm. l. Lwd., Oel.

Zur Geschichte dieses Bildes siehe Kopf, l. c. S. 520.

451. Roesler Franz Ettore (geb. 1854).

‚Roma sparita' Ecke von palazzo Venezia und palazzo Torlonia. Sign. E. Roesler Franz Roma 1881.

63 cm. h., 36 cm. br. Aquarell.

452. Sargent John S. (geb. 1845).

Mädchen und Knabe bei einer blühenden Rosenhecke. Signirt to Mr. Kopf John S. Sargent.

75 cm. h., 58 cm. br. Lwd., Oel-Skizze.

453. Sartorio Giulio Aristide (geb. 1861).

Sintfluth. Sign. G. R. Sartorio 1888.

2,46 m. h., 1,60 m. Lwd., Oel-Skizze.

454. Derselbe.

Flusslandschaft. Sign. All'amico Kopf G. Sartorio.

27 cm. h., 40 cm. br. Pastell.

455. Schönleber Gustav (geb. 1851).

Dorfstrasse. Sign. G. Schönleber.

73 cm. h., 63 cm. br. Lwd., Oel.

456. Schreyer Adolf (1828-1900).

Federzeichnung. Pusztareiter. Signirt.

18,5 cm. h., 21 cm. l. Papier.

Vgl. Kopf, l. c. S. 452.

457. Seitz Ludwig (geb. 1844, in Rom lebend).

Ein mittelalterlicher Ritter hält bei einem Thore Wache. Sign. L. Seitz 1880.

47 cm. h., 26 cm. br. Papier, Aquarell.

Vgl. Kopf, l. c. S. 492.

458. Villegas José (geb. 1848).

Singender Chorknabe. Sign. all'illustre scultore Joseph Kopf suo ammiratore A. Villegas.

56 cm. h., 40 cm. br. Papier, Pastell.

459. Zimmermann Ernst (geb. 1852).

Portrait eines Kindes.

40 cm. h., 31 cm. l. Holz, Oel-Skizze.



Register.*)

I.

Die Abtheilungen A—B.

*) Die Zahlen bedeuten die betreffenden Nummern, nicht die Seiten.

*

II.

Die Abtheilungen C—F.






1
2
3
4
5
7





6

8

13

18

20





21 14 *a* 14 *b* 19 22 24 17 23




97
93
92
94
98




112
113
115
120
111
118
119
126
117
124
143
127
133




130
131
128
132
145
134
150
141
139
152
153
154
151
155
165
147




171
170
176
177
179
178
205
190
186
193
192





188 201 202 199

197 189 182 203

169 234 245 254

255




81
84
82
87
86
85
74
41
79
39
261
302

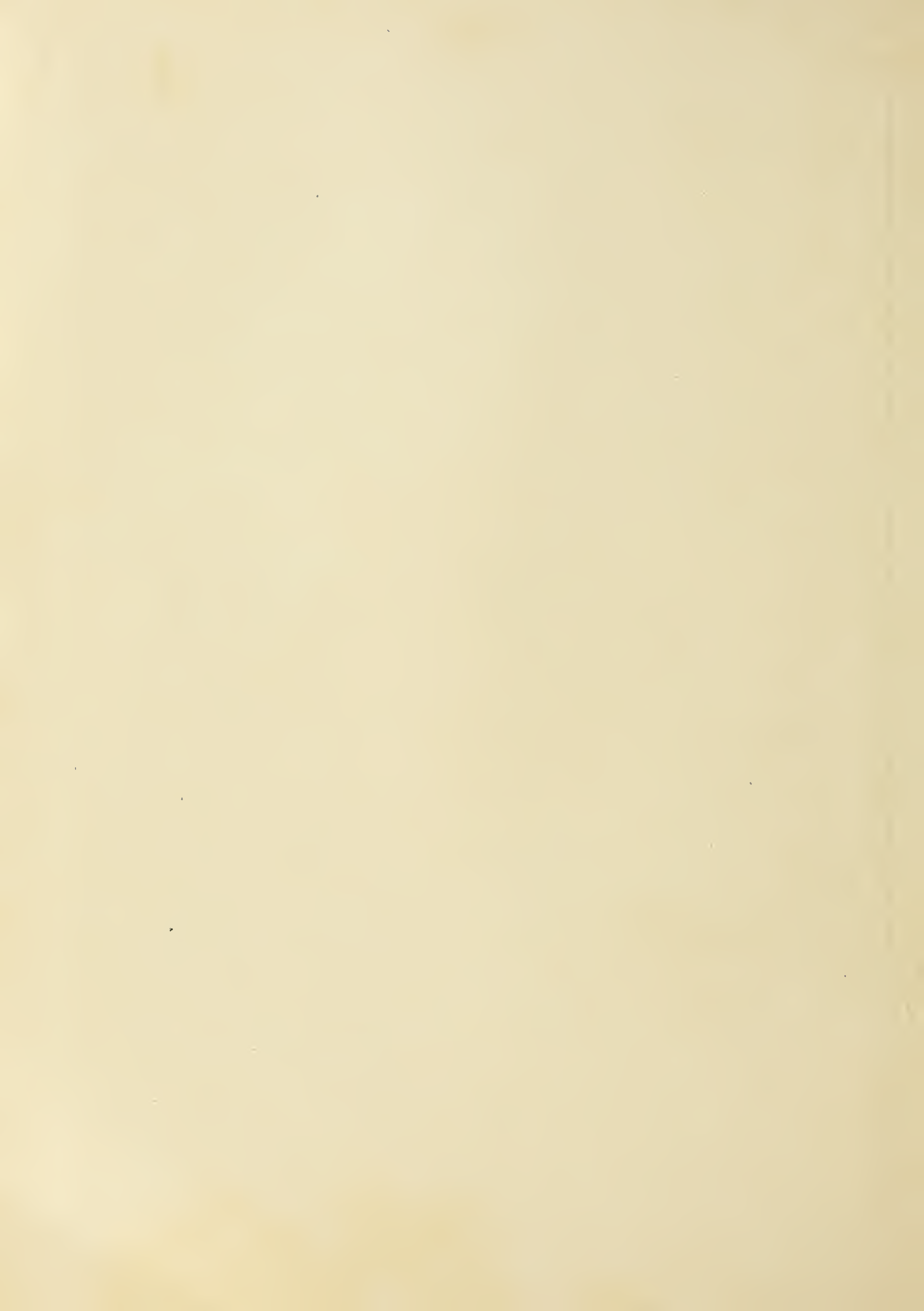




265 266 267

268 269 271

273 275 277





280 284

285 287 288

294 293





305



310



307

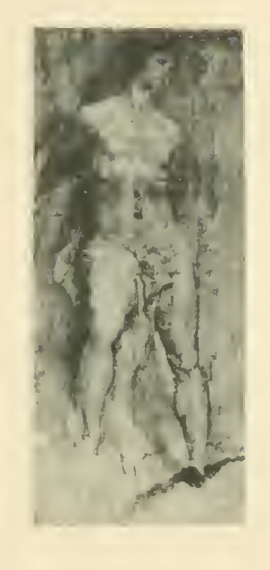


309





311



319



328



333





345



334



361



351







362



366



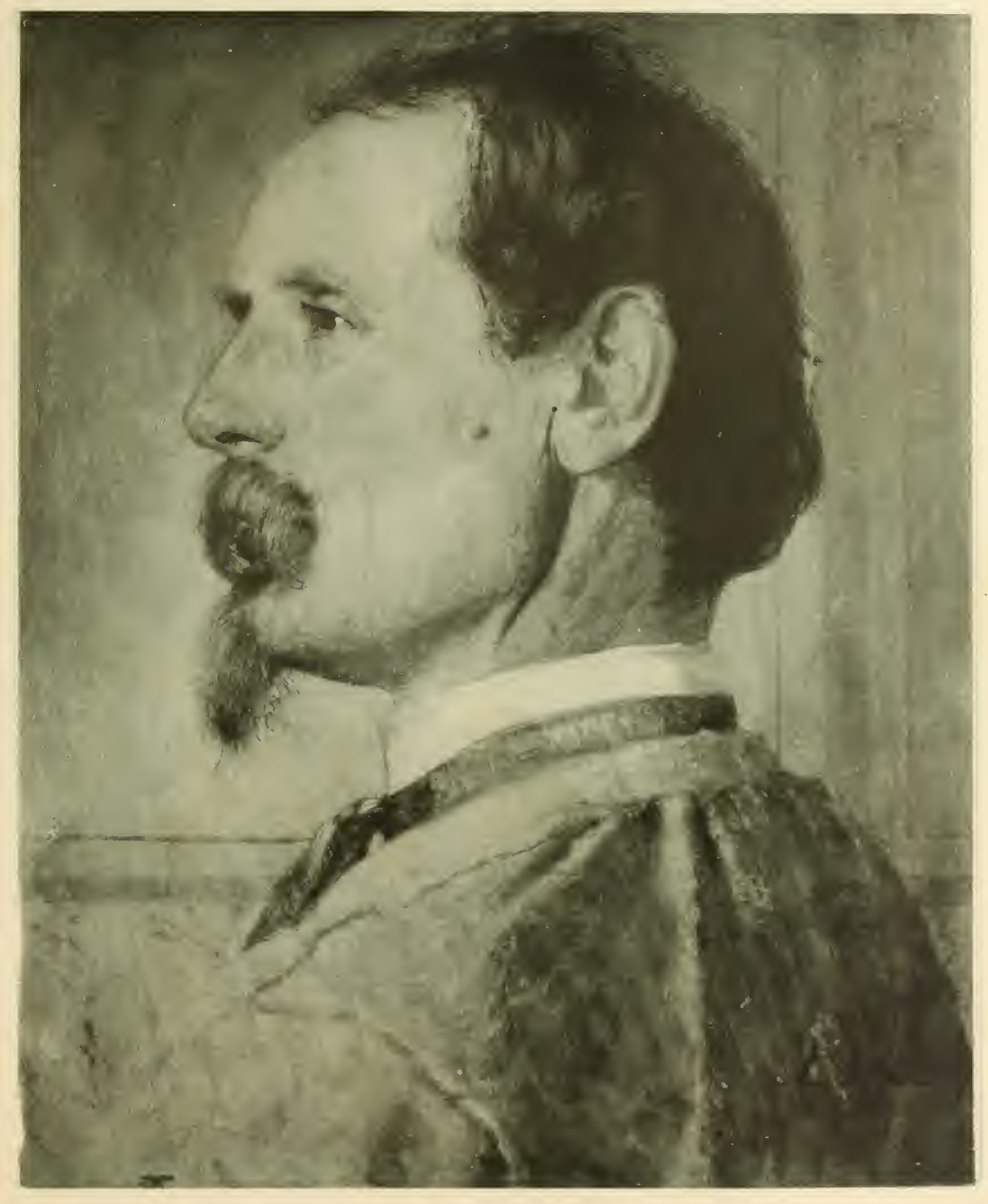
384



449











413



405





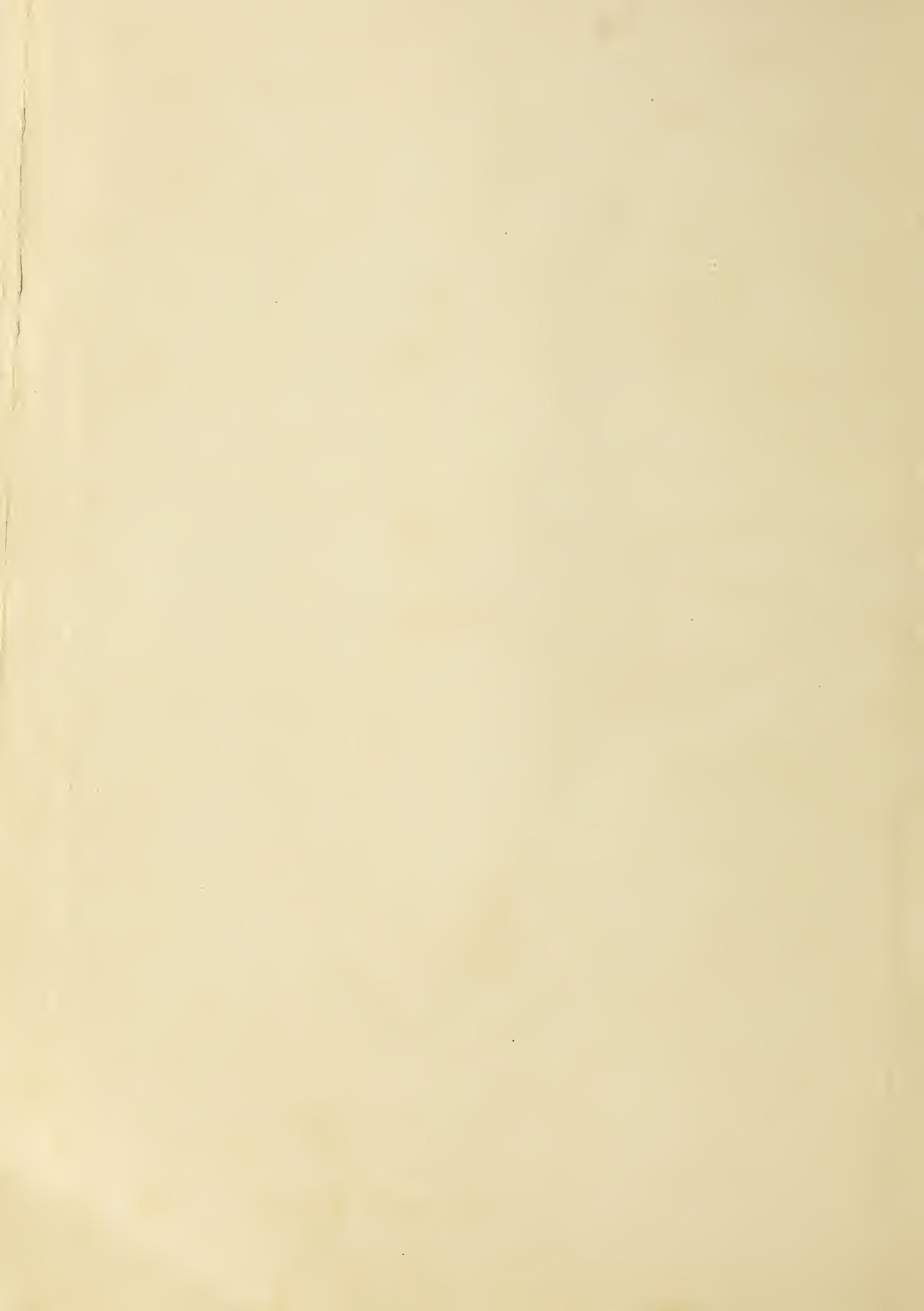
390



441



398





315

318

314

325

373

339





